



SIEMENS

Kurzbericht 2005





Inhalt

Brief an die Aktionäre	6
Fit4More	16
Bericht des Aufsichtsrats	32
Corporate-Governance-Bericht	40
Vergütungsbericht	48
Arbeitsgebiete	62
Aktuelle Geschäftsentwicklung	72
Konzernabschluss (Kurzfassung)	84
Fünfjahresübersicht	94
Unternehmensstruktur	96

Unternehmenskennzahlen

in Mio. EUR	2005 ¹⁾	2004 ¹⁾
Auftragseingang ²⁾	83.791	75.789
Umsatz ²⁾	75.445	70.237
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	3.058	3.450
Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)	– 810	– 45
Gewinn (nach Steuern)	2.248	3.405
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit ²⁾	– 1.489	3.015
<i>darin: Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	4.217	4.704
<i>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</i>	– 5.706	– 1.689
<i>Sonderdotierung von Pensions- plänen (enthalten im Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit)</i>	– 1.496	– 1.255
<i>Mittelzufluss aus dem Verkauf von Infineon-Anteilen (enthalten im Mittelzufluss/ -abfluss aus Investitionstätigkeit)</i>	–	1.794
Forschungs- und Entwicklungskosten ²⁾	5.155	4.650
Eigenkapital (Geschäftsjahresende)	27.117	26.855
Mitarbeiter ³⁾ (Geschäftsjahresende, in Tsd.)	461	424

¹⁾ Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September

²⁾ Fortgeführte Aktivitäten (nicht fortgeführte Aktivitäten umfassen das nicht fortgeführte Geschäft mit Mobiltelefonen).

³⁾ Aus Vereinfachungsgründen wird in diesem Kurzbericht der Begriff „Mitarbeiter“ verwendet; er steht stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Vision

Ein wachsendes Unternehmen, das seinen Kunden nachhaltigen Wert bietet.

Eines der größten und erfolgreichsten Unternehmen der Weltelektroindustrie mit führenden Marktpositionen auf allen Arbeitsgebieten.

Ein Unternehmen, das an der Spitze des technologischen Fortschritts steht.

Ein Unternehmen, das seinen Aktionären größtmöglichen Wert schafft.

Ein für die begabtesten und leistungsfähigsten Menschen attraktives Unternehmen mit einer Kultur, die auf Höchstleistungen ausgerichtet ist.

Ein Unternehmen mit einem anspruchsvollen Wertekodex: Humanität, Chancengleichheit, strikte ethische Standards im Geschäftsleben.



Sehr geehrte Aktionäre,

meine ersten neun Monate als Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG liegen hinter mir. Zum Amtsantritt hatte ich einen persönlichen Brief an 500 unserer Kunden in aller Welt geschrieben. In den ersten 100 Tagen traf ich mich dann mit weit mehr als 100 dieser Kunden. Alle Gespräche waren ausgesprochen anregend und enthielten viele konkrete Vorschläge, wie wir noch besser werden können. Es gibt wohl kaum ein anderes Unternehmen, das auf eine so große Zahl loyaler Kunden bauen kann wie Siemens. Sie setzen darauf, mit unseren innovativen Produkten, Lösungen und Dienstleistungen im Wettbewerb erfolgreich bestehen zu können. Die Vorteile, die wir unseren Kunden verschaffen, bedeuten für uns Wachstum. Wir sind sicher, wir können hier noch zulegen, weil wir gerade auf den für unsere Kunden wichtigen Zukunftsfeldern besonders viel zu bieten haben.

Das vergangene Geschäftsjahr war ein aufregendes und dynamisches Jahr. Es war geprägt von großen Erfolgen, von Veränderungen, aber auch von Herausforderungen, deren vollständige Bewältigung zum Teil noch aussteht. Was waren die Höhepunkte?

Beschleunigtes Wachstum

Der Auftragseingang stieg auf 84 Milliarden EUR. Das ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2004 ein Plus von 11 Prozent. Wir haben damit bereits jetzt unser mittelfristiges Ziel erreicht, doppelt so schnell zu wachsen wie das weltweite Bruttoinlandsprodukt. Der Umsatz legte gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent auf 75 Milliarden EUR zu. Herausragend war das Wachstum in den besonders dynamischen Regionen. So kletterte der Auftragseingang in Asien/Pazifik um 23 Prozent, in Amerika um 19 Prozent.

Geschäftsportfolio weiterentwickelt

Zur weiteren Optimierung unseres Geschäftsportfolios haben wir unsere Verlust bringenden Mobiltelefonaktivitäten an BenQ verkauft; damit wurde die beste Lösung für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und auch für Sie, unsere Aktionäre, gefunden. Gleichzeitig akquirierten wir eine Reihe von Unternehmen und konnten damit unser Portfolio auf wesentlichen Feldern verstärken. Mit der Übernahme von VA Technologie und Bonus Energy haben wir unsere Aktivitäten im Energiesektor ausgebaut. Mit VA Technologie wie auch mit den Übernahmen von Flender, Robicon und Photoscan haben wir auch unsere Positionen in zukunftssträchtigen Industriesegmenten ausgeweitet. In der Medizintechnik haben wir mit CTI Molecular Imaging eine wertvolle Ergänzung unseres Portfolios realisiert. Myrio und Chantry, zwei Spezialisten auf dem Gebiet der Kommunikationstechnik, vervollständigen unser Angebot bei „Home Entertainment“-Systemen sowie bei drahtlosen Netzen für Firmenkunden. Und mit der im Jahr zuvor vollzogenen Übernahme von USFilter haben wir eine führende Stellung am amerikanischen Markt für Wasseraufbereitung und -entsorgung erlangt; diese Aktivitäten werden nun über unser weltweites Vertriebsnetz in alle anderen Regionen getragen.

Ergebnisse im Plan

Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns betrug 3,1 Milliarden EUR nach Steuern. Es liegt – auf vergleichbarer Basis – etwa in Höhe des Vorjahrs. Einschließlich der nicht fortgeführten Mobiltelefonaktivitäten belief sich der Konzerngewinn nach Steuern auf 2,2 Milliarden EUR.

Bereiche machen Fortschritte

Zehn der zwölf operativen Bereiche sowie Siemens Financial Services haben ihre Zielmargen erreicht, übertroffen oder sind auf dem besten Weg, an sie heranzukommen. Das beweist, Siemens ist auf den meisten Gebieten bereits an führender Stelle oder schließt zur Spitze auf. Allerdings stehen wir in den Bereichen Communications und Siemens Business Services noch vor großen Herausforderungen. Wir haben Maßnahmen in Gang gesetzt, um die langfristige Profitabilität dieser beiden Bereiche zu sichern.

Siemens Business Services leidet unter Überkapazitäten sowie hohem Wettbewerbs- und Kostendruck, besonders bei den produkt-nahen Dienstleistungen. Wir haben hier klare Ziele definiert und konkrete Schritte eingeleitet, um SBS operativ wieder auf Kurs zu bringen. Ein neues Management-Team hat seine Arbeit aufgenommen. Die Kosten sollen innerhalb von zwei Jahren um 1,5 Milliarden EUR gesenkt werden. Und wir konzentrieren uns auf höherwertige Dienstleistungen.

Im Bereich Communications gibt es auch nach dem Verkauf der Mobiltelefonaktivitäten Handlungsbedarf. Während wir bei den mobilen Netzen weiterhin eine erfreuliche Entwicklung verzeichnen, müssen wir bei den Festnetzen und beim Geschäft mit Firmenkunden weitere Schritte einleiten. Com ist mit großen Herausforderungen konfrontiert. Sie beruhen auf der von der Konvergenz der Festnetz- und Mobilkommunikation getriebenen Konsolidierung unter den Netzbetreibern und Netzausrüstern. Dazu zählen auch die Veränderungen, die der Technologiewandel hin zu Internet-basierten Diensten wie Voice over IP mit sich bringt, sowie der hohe Preisdruck im Wettbewerb. Wir haben auch bei Com ein neues Management eingesetzt. Wir werden alles dafür tun, um dem Bereich eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft zu bieten.

Unser Arbeitsprogramm: Fit4More

Für alle Bereiche gilt: Wir setzen bis April 2007 unser Arbeitsprogramm Fit4More um. Es besteht aus vier Säulen:

- **Performance and Portfolio:** Unser Ziel ist profitables Wachstum. Wir wollen mit unserem Portfolio mittelfristig doppelt so schnell wachsen wie das weltweite Bruttoinlandsprodukt, und wir tun alles, damit unsere operativen Bereiche ihre Zielmargen erreichen. Wir verstehen unser Geschäftsportfolio als lebenden Organismus und werden deshalb weitere Anpassungen und Umstrukturierungen vornehmen bzw. Akquisitionen tätigen, um die Megatrends von morgen zu gestalten.

- **Operational Excellence:** Wir setzen das *top+* Siemens Management System mit seiner klaren Ausrichtung auf Innovation, Kundenfokus und Globale Wettbewerbsfähigkeit konsequent um. Deshalb werden wir weiterhin hohe Beträge in Forschung und Entwicklung investieren und die Strategie des gemeinsamen Kundenauftritts als „Siemens One“ weltweit ausbauen. Darüber hinaus passen wir unsere globale Wertschöpfungskette permanent den sich verändernden Marktbedingungen an.
- **People Excellence:** Wir arbeiten weiter daran, bei Siemens eine durchgängige Kultur zu schaffen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Höchstleistungen motiviert. Nach den zahlreichen Gesprächen, die ich seit meinem Amtsantritt mit Mitarbeitern in aller Welt geführt habe, bin ich sicher, sie ziehen am gleichen Strang. Wir bauen deshalb unseren globalen Nachwuchskreis aus und haben unsere Schulungs-Programme inhaltlich neu gestaltet.
- **Corporate Responsibility:** Siemens spielt eine aktive und verantwortungsbewusste Rolle überall dort, wo wir unsere Geschäfte führen. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, auch in Bezug auf Corporate Governance, Geschäftspraktiken, Nachhaltigkeit und Corporate Citizenship führend zu sein. Ich bin mir bewusst, dass es hier noch einiges zu tun gibt.

Megatrends geben die Richtung vor

Mit Fit4More konzentrieren wir uns auf die kurzfristig anstehenden Aufgaben. Darüber hinaus blicken wir natürlich auch weiter in die Zukunft. Unsere Geschäftsaktivitäten leiten sich ab aus den Herausforderungen, die von den globalen Megatrends ausgehen. Das sind im Wesentlichen der demographische Wandel und die weltweit fortschreitende Urbanisierung.

Heute leben auf der Erde rund sechs Milliarden Menschen. Bis zum Jahr 2020 wird die Weltbevölkerung auf rund acht Milliarden wachsen. Dabei steigt die Lebenserwartung der Menschen nicht nur in den Industrienationen, sondern auch in den aufstrebenden Staaten. Laut Angabe der Vereinten Nationen werden im Jahr 2007 zum

ersten Mal in der Geschichte die meisten Menschen in Städten wohnen – darunter auch in 20 so genannten „Megacities“ mit über zehn Millionen Einwohnern. 1975 gab es nur vier solcher Megacities – im Jahr 2015 werden es 22 sein.

Diese beiden Megatrends prägen die Welt von morgen. Sie erfordern besondere Lösungen auf den Gebieten Gesundheit, Wasser, Energie und Beleuchtung, Mobilität und Sicherheit sowie in der Kommunikations- und Automatisierungstechnik. Diese Felder gehören traditionell zu den Bestandteilen unseres Portfolios. Kein anderes Infrastrukturunternehmen ist so einzigartig aufgestellt wie Siemens, um mit entsprechenden Produkten, Dienstleistungen und Lösungen diese Herausforderungen zu bewältigen. Hier nur einige Beispiele dazu:

Im **Gesundheitswesen** sind mit steigender Bevölkerungszahl und zunehmender Lebenserwartung verlässliche und wirtschaftlich erschwingliche Lösungen gefragt. Siemens ist auf diesem Gebiet bereits heute führend und leistet mit seinen Produkten und Systemen wichtige Beiträge zur Verbesserung der Versorgung bei gleichzeitiger Senkung der Kosten. Das kommt Patienten und Leistungsträgern gleichermaßen zugute. Unsere digitalen Krankenhäuser und IT-Lösungen wie die sichere elektronische Patientenakte sowie die elektronischen Gesundheitskarten belegen dies. Bereits heute sind wir der größte Anbieter von „E-Health“-Lösungen, ein Geschäft, das mit rund 1 Milliarde EUR zu unserem Jahresumsatz beisteuert.

Wasser wird zu einem immer wertvolleren Rohstoff. Schon heute haben rund 1,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Bis zum Jahr 2025 wird der Wasserverbrauch weltweit um etwa 40 Prozent steigen. Der Markt für die Wasser- und Abwasser- aufbereitung macht mehrere Milliarden EUR aus. Siemens verfügt über eine breite Palette von Lösungen rund um das Thema Wasser – von der Aufbereitung frischen Trinkwassers über die Wasserversorgung bis zur Abwasserentsorgung.

Der weltweite **Strombedarf** soll bis zum Jahr 2020 um 70 Prozent wachsen. Rund 40 Prozent der Nachfrage entfallen dabei auf die Industrienationen, 60 Prozent auf Entwicklungsländer. Um diesen gigantischen Bedarf decken zu können, brauchen wir einen intelligenten Energiemix aus fossilen und nuklearen Brennstoffen sowie erneuerbaren Energiequellen wie Wind, Biomasse, Wasser und Erdwärme. Auf all diesen Gebieten wie auch bei der verlässlichen und verlustarmen Übertragung und Verteilung von Elektrizität setzt Siemens bereits heute die Trends von morgen.

In vielen Industriestaaten und Entwicklungsländern – besonders in den großen Städten und Megacities – stößt die **Mobilität** an ihre Grenzen. So wird geschätzt, dass Verkehrsstaus die deutsche Wirtschaft rund 100 Milliarden EUR im Jahr kosten – bedingt durch höheren Benzinverbrauch, Zeitverlust und zusätzliche CO₂-Emissionen. US-Amerikaner verbringen jedes Jahr etwa 3,5 Milliarden Stunden in Verkehrsstaus. Siemens bietet Lösungen an, mit denen wir die Mobilität der Gesellschaft verbessern können: hoch entwickelte Bahnsysteme, intelligente Verkehrsleitsysteme, Flottenmanagement, Mautsysteme für die Straße, modernste Automobilelektronik und andere innovative Lösungen.

Sicherheit – im Verkehr wie in Gebäuden – wird mit wachsender Bevölkerung immer wichtiger. Das betrifft zum Beispiel Großveranstaltungen in Stadien und die Abfertigung von immer mehr Passagieren auf internationalen Flughäfen. Auch hier ist Siemens in einer hervorragenden Position. Zusammen mit Lufthansa testen wir derzeit ein von uns neu entwickeltes System zur biometrischen Erkennung von Passagieren. Im Gottlieb-Daimler-Stadion in Stuttgart haben wir ein RFID-basiertes Ticketing-System installiert, das den Kontrollvorgang beschleunigt und Missbrauch verhindert.

Mit diesen und vielen anderen Infrastrukturlösungen besitzen wir die besten Voraussetzungen, um die Megatrends für geschäftlichen Erfolg zu nutzen. Wir konzentrieren unsere Innovationskraft darauf, immer bessere Lösungen zu finden. Und mit der Bündelung unserer Fähigkeiten unter dem Dach von „Siemens One“ können wir mehr Kunden mehr Innovationen anbieten als je zuvor.

Entschlossen zu wachsen

Wir sind auf dem Weg, unsere Zielmargen im Jahr 2007 zu erreichen. Die Maßnahmen, die wir zur Verbesserung unserer Profitabilität in 2005 bereits getroffen haben, werden teilweise schon im Geschäftsjahr 2006 positiv wirken. Dennoch stehen wir im Arbeitsgebiet Information and Communications immer noch vor großen Herausforderungen, die wir angehen müssen. Was das Wachstum betrifft, sind wir überzeugt, dass unsere Bereiche für die Zukunft strategisch gut positioniert sind. Wir sind gerade in solchen Geschäftsfeldern aktiv, die von den Megatrends besonders profitieren. Mit unserer Innovationskraft können wir unseren Wettbewerbern immer einen Schritt voraus sein, und mit unserem Produktspektrum können wir unseren Kunden das anbieten, was sie brauchen: fortschrittliche und umfassende Lösungen.

Ich freue mich Ihnen berichten zu können, dass Ihr Unternehmen an seine stolze Vergangenheit anknüpft und einer erfolgreichen Zukunft entgegenseht.



Dr. Klaus Kleinfeld
Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG

Vorstand der Siemens AG*

Dr. rer. pol.
Uriel J. Sharef

Johannes Feldmayer

Rudi Lamprecht

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing.E. h.
Erich R. Reinhardt



Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. E. h.
Claus Weyrich

Dr. rer. pol.
Klaus Kleinfeld

Dr. rer. pol. h. c. Dr. techn. h. c.
Jürgen Radomski

Prof. Dr. rer. nat.
Edward G. Krubasik

Dr. h. c.
Thomas Ganswindt



Heinz-Joachim Neubürger

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h.
Klaus Wucherer

Performance and Portfolio

Wir schaffen ein auf Wachstum und Profitabilität ausgerichtetes Geschäftsportfolio. Unser Ziel ist es, doppelt so schnell zu wachsen wie das weltweite Bruttoinlandsprodukt. Dazu investieren wir in Felder, die im Zuge der globalen Megatrends – Bevölkerungswachstum und Urbanisierung – eine immer wichtigere Rolle spielen, zum Beispiel Gesundheit, Versorgung von knappen Ressourcen wie Energie und Wasser, Mobilität, Sicherheit und Kommunikation. Auf unseren Arbeitsgebieten erzielen wir Renditen, die sich an den Besten der jeweiligen Branchen orientieren. Wir sind überzeugt: Siemens ist mehr wert als die Summe seiner Einzelteile.

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen

in EUR	2005 ¹⁾	2004 ¹⁾
Börsenkurs (XETRA-Schlusskurse, Frankfurt)		
Höchst	66,18	68,30
Tiefst	56,20	52,02
Geschäftsjahresende	64,10	59,21
Anzahl Aktien (Geschäftsjahresende, in Mio.)	891	891
Börsenkapitalisierung (Geschäftsjahresende, in Mio. EUR)²⁾	57.118	52.761
Wert je Aktie		
Ergebnis je Aktie³⁾	3,43	3,87
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)³⁾	3,29	3,71
Dividende	1,35⁴⁾	1,25

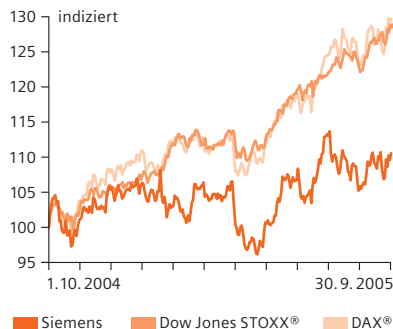
¹⁾ Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September
²⁾ Auf Basis ausstehender Aktien
³⁾ Auf Basis der fortgeführten Aktivitäten
⁴⁾ Vorschlag auf der Hauptversammlung

Die Aktie

Das Grundkapital der Siemens AG betrug am 30. September 2005 ca. 2,7 Milliarden EUR. Es ist in rund 891 Millionen Namensaktien (Aktien ohne Nennbetrag) aufgeteilt. Jede Aktie hat eine Stimme.

Die Aktien der Siemens AG waren am 30. September 2005 an allen deutschen Börsen, den Börsen in New York und London sowie an der Schweizer Börse notiert.

Siemens-Aktien werden an der New York Stock Exchange in Form von ADRs (American Depositary Receipts) gehandelt, wobei ein ADR einer Siemens-Aktie entspricht.

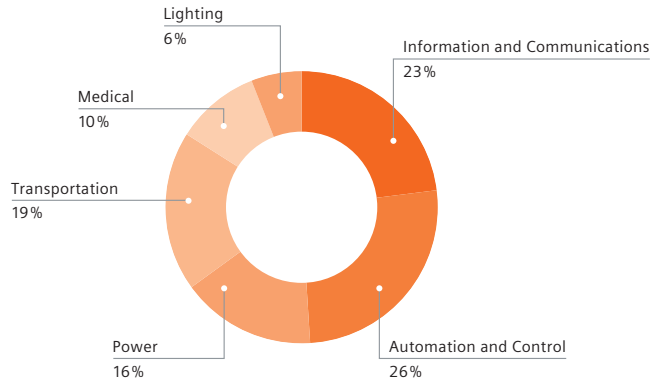


Investor Relations

Siemens steht in einem kontinuierlichen und offenen Dialog mit seinen Investoren. Zusätzlich zur Hauptversammlung bereitet das Unternehmen umfangreiche Finanzinformationen in Form von Quartals- und Geschäftsberichten sowie zeitnahe Informationen als Pressemitteilungen für seine Anleger auf. Darüber hinaus organisiert das Investor-Relations-Team jährlich Konferenzen sowie Telefonschaltungen, in denen Investoren und Finanzanalysten mit dem Management aktuelle Themen zur Lage des Unternehmens diskutieren. Diese werden stets live im Internet übertragen und so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In Hunderten von Einzelgesprächen werden institutionelle Anleger umfassend über Siemens informiert. Auch dieses Jahr haben Anleger und Analysten die Kapitalmarktcommunication des Hauses Siemens in renommierten Rankings wieder auf Nummer-1-Positionen gewählt. Mehr dazu finden Sie auf unserer komplett überarbeiteten Investor-Relations-Homepage unter www.siemens.com.

Siemens: Ein starkes Portfolio

Umsatz nach Arbeitsgebieten

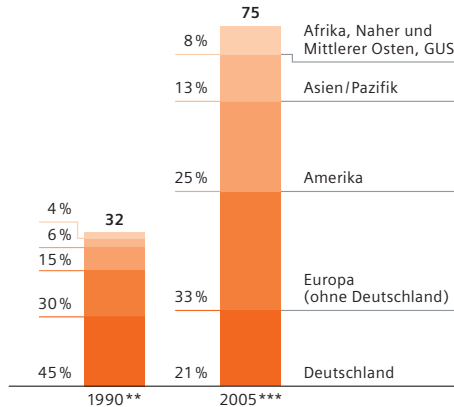


Siemens ist auf sechs Arbeitsgebieten tätig, in denen wir im Rahmen einer aktiven Portfoliopolitik permanent Schritte zu einer weiteren Optimierung vornehmen:

- Im Arbeitsgebiet „Information and Communications“ haben wir mit der Übernahme von Spezialisten wie Chantry und Myrio zusätzliche Kompetenzen auf wichtigen Wachstumsfeldern erworben. Wir konzentrieren uns mehr und mehr auf das Angebot von Systemen und Lösungen der Kommunikations-Infrastruktur und haben deshalb unser Geschäft mit Mobiltelefonen an das taiwanische Unternehmen BenQ verkauft.
- Im Arbeitsgebiet „Automation and Control“ haben wir mit dem Kauf der Unternehmen Flender und Robicon unsere führenden Positionen auf dem Feld der Automatisierungstechnik ausgebaut. Darüber hinaus eröffnet uns die Übernahme von USFilter einen neuen Wachstumsschwerpunkt auf dem Gebiet „Wasser“.
- Mit Bonus Energy (Windkraft) und VA Technologie AG (Energieübertragung) haben wir unser Portfolio im Arbeitsgebiet „Power“ weiter verstärkt. VA Technologie bietet zudem Ergänzungen auf dem Industriegebiet und verbessert unsere Präsenz in Mittel- und Osteuropa.
- Im Arbeitsgebiet „Transportation“ haben wir die Automobiltechnik vor allem im amerikanischen und asiatischen Raum ausgebaut.
- Die Übernahme von CTI Molecular Imaging bringt uns auf Zukunftsfeldern des Arbeitsgebiets „Medical“ zusätzliche Schlagkraft.
- Im Arbeitsgebiet „Lighting“ hat unser Bereich Osram sein Spektrum vor allem bei Opto-Halbleitern erweitert.

Regionale Wachstumsmärkte: Amerika und Asien im Visier

Umsatz nach Regionen (in Mrd. EUR) *



* Nach Sitz des Kunden
 ** Umsatz nach HGB
 *** Umsatz nach U.S. GAAP

Der weltweite Umsatz des Siemens-Konzerns hat sich seit Anfang der 90er Jahre mehr als verdoppelt. Damit ist eine deutliche Veränderung unserer regionalen Umsatzstruktur entstanden:

- Der Inlandumsatz blieb – absolut gesehen – etwa auf gleichem Niveau. Der relative Umsatz-Anteil Deutschlands hat sich jedoch halbiert und liegt nun bei etwas über 20 Prozent.
- In Europa außerhalb Deutschlands machen wir mehr als 30 Prozent unseres Weltgeschäfts.
- Nord- und Südamerika tragen inzwischen etwa 25 Prozent zum Welt-Umsatz bei.
- Besonders kräftig sind wir in Asien/Pazifik gewachsen; auf diese Region entfallen inzwischen deutlich mehr als 10 Prozent unseres Umsatzes.
- In den übrigen Wirtschaftsregionen setzen wir vor allem auf die Wachstumsmärkte im Nahen und Mittleren Osten sowie in Russland.

Operational Excellence

Siemens verfügt über alle Managementwerkzeuge, die nötig sind, um das operative Geschäft im weltweiten Wettbewerb erfolgreich zu führen. Sie sind unter dem Namen *top+* im Siemens Management System mit den drei Programmen Innovation, Kundenfokus und Globale Wettbewerbsfähigkeit zusammengefasst. Wir setzen unseren operativen Bereichen klare Ziele, geben ihnen konkrete Maßnahmen an die Hand und sorgen für eindeutige Konsequenzen.

Klare Ziele, konkrete Maßnahmen, eindeutige Konsequenzen

Unsere Geschäftseinheiten haben eine klare Ausrichtung: profitables und nachhaltiges Wachstum. Auf diesem Weg sind wir im Berichtsjahr ein großes Stück vorangekommen. Dahinter stehen ein System mit erstklassigen Instrumenten und ein stetig gewachsenes Erfahrungswissen, das wir untereinander nutzen. Seit über sieben Jahren haben wir mit *top+* ein einheitliches Unternehmensprogramm, an dem sich alle Geschäfte weltweit ausrichten und nach dem sie handeln. Klare Ziele, konkrete Maßnahmen und eindeutige Konsequenzen – auf dieser Basis arbeiten wir.

Wir geben unseren operativen Einheiten methodische Instrumente an die Hand, die bereits erfolgreich im Konzern eingesetzt wurden. Damit stellen wir sicher, dass ausschließlich erprobte Tools zum Einsatz kommen. Mittlerweile ist dieses Vorgehen weltweit im Unternehmen verankert und bildet die Basis der erfolgreichen *top+* Programme auf allen Ebenen im Konzern.

Die *top+* Unternehmensprogramme

Die konsequente Anwendung und inhaltliche Ausrichtung des *top+* Programms auf allen Ebenen wird mithilfe des Siemens Management Systems (SMS) gewährleistet. Die drei *top+* Unternehmensprogramme des SMS – Innovation, Kundenfokus und Globale Wettbewerbsfähigkeit – definieren die Zukunftsthemen für dauerhaften Erfolg:

Seit nunmehr 158 Jahren – Siemens wurde 1847 gegründet – ist **Innovationskraft** der Schlüssel für unseren langfristigen Geschäftserfolg. Sie ist der Garant dafür, dass sich Siemens von seinen Wettbewerbern differenziert.

Mit dem Unternehmensprogramm **Kundenfokus** optimieren wir die Partnerschaft zwischen unseren Bereichen und ihren bestehenden sowie neuen Kunden. Darüber hinaus koordinieren wir die Bereiche beim gemeinsamen Auftritt in wichtigen Kundensegmenten. Wir stärken die horizontalen Gemeinsamkeiten und ergänzen dadurch die vertikale Geschäftsverantwortung der Bereiche. Unsere Kunden profitieren davon, dass Siemens wie kaum ein zweites Unternehmen weltweit ein breites, innovatives Spektrum an Kompetenzen aus einer Hand anbietet und diese zu komplexen Gesamtlösungen zusammenführen kann. Beispiele hierfür sind Flughäfen, Krankenhäuser, Sportstätten und integrierte Sicherheitslösungen.

Je schneller sich unsere Märkte und Geschäfte entwickeln, desto wichtiger ist es, dass wir auf allen Wertschöpfungsstufen unsere **Globale Wettbewerbsfähigkeit** konsequent ausbauen. Globalität entsteht erst dann, wenn alle Glieder der Wertschöpfungskette – Forschung, Entwicklung von Hard- und Software, Einkauf, Fertigung, Service und natürlich Vertrieb – durchgängig vernetzt und auf Basis effizienter vertikaler und horizontaler Prozesse optimal aufeinander abgestimmt sind.

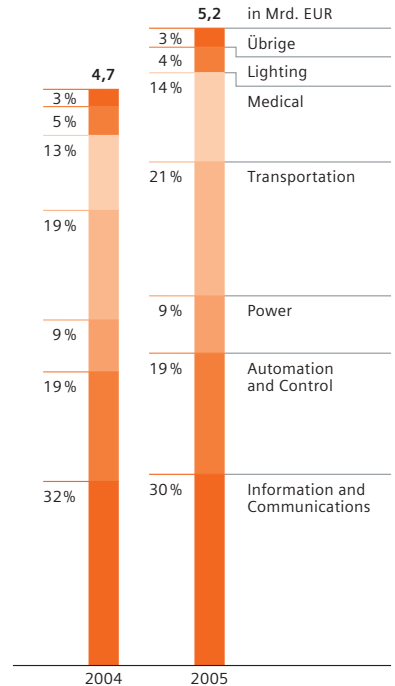
Investitionen in Forschung und Entwicklung

Die traditionellen Stärken bewahren und zugleich den Fortschritt stimulieren – das sind die Erfolgsfaktoren für nachhaltiges und profitables Wachstum eines globalen Unternehmens. Wir wollen auch in Zukunft unserer Maxime „Kontinuität und Wandel“ gerecht werden; deshalb haben wir im vergangenen Geschäftsjahr 5,2 Milliarden EUR in Forschung und Entwicklung (FuE) investiert und damit die Basis für erfolgreiche Innovationen geschaffen. Mit diesen Investitionen lagen wir erneut an der Spitze aller Elektronik- und Elektrotechnik-Unternehmen weltweit. Weit über die Hälfte entfiel auf Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Softwaretechnik sowie in Informations- und Kommunikationstechnologien. Innovative Materialien und Materialsysteme sind nach wie vor von großer Bedeutung – sie reichen von Nanotechnik über Biochips bis zu intelligenten Sensoren und Aktoren.

Wir richten unsere FuE-Aktivitäten an den Bedürfnissen der Kunden, den Erfordernissen der Märkte und langfristigen Megatrends aus: Die Weltbevölkerung wächst und parallel hierzu die Urbanisierung. Vor allem in den Industrieländern steigt das durchschnittliche Lebensalter, natürliche Ressourcen wie Wasser und fossile Primärenergieträger werden knapper, der Verkehr wird weltweit immer dichter, die Zahl der Megacities nimmt zu, und es wird immer aufwendiger, das Bedürfnis nach Sicherheit zu befriedigen. All das sind Herausforderungen, denen wir mit Innovationen begegnen und die das Beherrschen eines breiten Technologieportfolios erfordern. Die Integration von Spitzentechnologien versetzt uns in die Lage, einzigartige Lösungen mit hohem Kundennutzen zu bieten und damit auch in Zukunft die Rolle eines Trendsetters in unseren Arbeitsgebieten zu spielen. Unsere *top+* Innovationsprogramme unterstützen wirkungsvoll diesen Prozess. Schnell und vor allem zum richtigen Zeitpunkt am Markt zu sein wird dabei angesichts der ständig sich verkürzenden Innovationszyklen immer wichtiger: So erzielen wir heute bereits mehr als 75 Prozent unseres Umsatzes mit Produkten und Lösungen, die jünger sind als fünf Jahre.

Siemens ist mit seinen FuE-Aktivitäten weltweit präsent, zunehmend dort, wo die Märkte am stärksten wachsen, wo sich das Innovationsgeschehen am dynamischsten entwickelt und wo hoch qualifizierte Mitarbeiter für das Unternehmen gewonnen werden können. Dies hat zu einer weiteren Internationalisierung von Forschung und Entwicklung geführt: Von unseren insgesamt 47.000 Forschern und Entwicklern sind knapp über 50 Prozent außerhalb Deutschlands mit Schwerpunkten in Europa, Amerika und Asien/Pazifik tätig.

www.siemens.com/research_and_development



Strategisches Patentportfolio

Patente spielen im weltweiten Wettbewerb um Kunden und Marktanteile eine strategisch wichtige Rolle. Zeichen unserer Patentstärke sind unser Patentportfolio mit weltweit mehr als 53.000 Patenten sowie zahlreiche Patentaustausch- und Lizenzvereinbarungen und Patente bei Standards. Sie ermöglichen den ungehinderten Zugang zu allen wichtigen Märkten und unterstützen den gesamten Innovationsprozess – zum Nutzen des Unternehmens und unserer Kunden.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben unsere Forscher und Entwickler rund 8.800 Erfindungsmeldungen eingereicht, das sind rund sieben Prozent mehr als im Vorjahr. Ungefähr zwei Drittel davon haben wir zum Patent angemeldet. Die Spitzenpositionen, die wir damit in den internationalen Statistiken einnehmen, spiegeln die Innovationskraft unseres Unternehmens wider: In Deutschland belegen wir bei den Patentersterveröffentlichungen den ersten Platz, in Europa den zweiten, und am US-amerikanischen Markt sind wir unter den Top Ten.

Der Erfindergeist unserer Mitarbeiter und das strategische Management unseres Patentportfolios bilden auch künftig die Grundlage für unsere starke Position im Wettbewerb. Mit einer unternehmensweiten Patentinitiative verfolgen wir konsequent das Ziel, unser Patentportfolio weiter zu stärken und es im globalen Wettbewerb zu nutzen.

www.siemens.com/intellectual_property

People Excellence

Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Nur mit exzellenten Mitarbeitern kann ein nachhaltiger Geschäftserfolg erreicht werden. Um unseren technologischen und wirtschaftlichen Führungsanspruch zum Nutzen unserer Kunden und Investoren auszubauen, stellen wir weltweit die besten und leistungsfähigsten Mitarbeiter ein. Wir identifizieren und fördern frühzeitig im Unternehmen besonders talentierte Menschen, die mehr Verantwortung übernehmen wollen und können – insbesondere Nachwuchsführungskräfte und Fachexperten.

Auswahl, Bewertung, Führung und Entwicklung sind Schlüsselemente unserer Personalpolitik. Wir setzen auf das Wissen und die Erfahrung jedes einzelnen Mitarbeiters und bauen über Abteilungen, Bereiche und Regionen hinweg Hochleistungsteams auf.

High-Performance-Kultur

Ein nachhaltig erfolgreiches Unternehmen setzt eine durchgängige High-Performance-Kultur in den Unternehmensbereichen, Regionalgesellschaften und Zentralabteilungen voraus. High-Performance-Kultur heißt, sich mit den Besten seiner Branche zu vergleichen – bei den Aufträgen, bei Innovationen, bei unseren Lösungen, die wir unseren Kunden anbieten, bei der Effizienz der Prozesse und natürlich beim Wettbewerb um die besten Mitarbeiter. Hohe Kompetenz, permanente Weiterentwicklung, zielgerichtetes Handeln und schon heute an die Herausforderungen von morgen denken – unsere Ziele sind ehrgeizig; wir können sie nur mit dem persönlichen Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters erreichen.

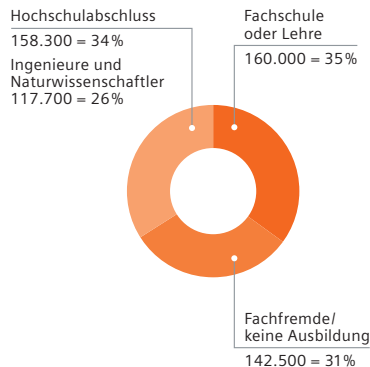
Wir setzen alles daran, weltweit die besten Mitarbeiter zu entdecken, einzustellen und systematisch zu entwickeln. Damit gewährleisten wir langfristig Spitzenleistungen und Mehrwert für unsere Kunden. Grundlage hierfür sind Begeisterung, Leidenschaft und Freude unserer Mitarbeiter am Erfolg – unabhängig davon, an welcher Stelle im Unternehmen sie ihren Beitrag leisten.

Leistungsorientierte Vergütung

Das Einkommen und die weitere Entwicklung der weltweit rund 6.000 Mitarbeiter im Senior Management (in Deutschland: Leitende Angestellte) werden wesentlich von der Leistung bestimmt. Die Grundlage für eine ausgewogene Bewertung bilden die Beurteilungskategorien des „Siemens Leadership Framework“ (SLF). Mit Hilfe dieses Systems betrachten wir nicht nur den wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch die Zielerreichung im Hinblick auf Mitarbeiterführung, Kundenzufriedenheit und Prozessqualität. Auf diese Weise gewinnen wir eine umfassende Perspektive für die Bewertung der nachhaltigen Wertschöpfung. Alle individuellen Entscheidungen über Einkommen und Weiterentwicklung basieren nachvollziehbar auf einer konsequenten Differenzierung nach dem erbrachten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens. Insbesondere für die variable Einkommenskomponente „Jahresbonus“ und die aktienorientierte Vergütung gelten einheitliche Regeln.

Unsere rund 700 Führungskräfte in Top-Funktionen sind konzernweit in ein einheitliches, leistungsabhängiges System eingebunden.

Vorbildungsstruktur der Mitarbeiter



Siemens Leadership Excellence

Siemens Leadership Excellence (SLE) ist unser Programm, das Führungskräfte auf künftige Herausforderungen vorbereitet. An diesem Programm wirken Top-Manager – einschließlich aller Vorstandsmitglieder – sowohl als Dozenten als auch als Teilnehmer mit. Wir haben ein spezielles Curriculum für Siemens entwickelt, das unsere Führungskräfte systematisch auf ihre jeweilige Führungsverantwortung vorbereitet und damit die Weichen in ihrer Geschäftseinheit und bei ihrer beruflichen Laufbahn auf Erfolg stellt.

Diese stark interaktiven Programme schaffen ein solides Fundament für unser globales Ideen-, Erfahrungs- und Wissensnetz quer durch alle Geschäftseinheiten. Ferner bringen sie den Führungsnachwuchs mit Top-Managern in Kontakt, die als Vorbild und Coach für ihre Karriere dienen.

Inhalt ist:

- Führung und Wertesystem ausrichten;
- Instrumente für die Unternehmensführung bereitstellen;
- Impulse für neue Ansätze, Strategien und Instrumente geben;
- Globales Netz von Führungskräften quer über alle Geschäftsgebiete etablieren.

Spitzentalente erkennen

Einmal jährlich initiieren wir im Rahmen des Siemens Management Review einen intensiven Prozess, der darauf abzielt, unsere talentiertesten Mitarbeiter zu identifizieren und ihre Weiterentwicklung aktiv voranzutreiben. Allein im Berichtsjahr hatten wir dabei 1.500 Mitarbeiter im Fokus, von denen viele noch am Anfang ihrer Karriere bei Siemens stehen. Der wichtigste Teil ihrer Entwicklung findet im jeweiligen Tätigkeitsfeld statt – in allen Bereichen und allen Regionen.

Neueinstellung von Mitarbeitern

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden weltweit 61.400 Mitarbeiter eingestellt, davon 31 Prozent mit einem Hochschulabschluss. Rund zwei Drittel (13.800) aller eingestellten Hochschulabsolventen sind Ingenieure bzw. Naturwissenschaftler. Das hohe Qualifikationsniveau unserer Mitarbeiter bleibt somit auch weiterhin erhalten.

Experten

Die Ausweitung der Technologieführerschaft ist eines der wichtigsten Ziele unseres Unternehmens. Wir wollen unsere Innovationskraft dauerhaft erhalten und verbessern. Deshalb eröffnen wir künftig nicht nur den klassischen „General Managern“, sondern auch Technologie- und anderen Experten attraktive Karrieren. Wir räumen unseren Top-Experten ein wesentliches Gewicht bei unternehmerischen Entscheidungen ein. Talentierte Fachleute haben damit Aufstiegschancen, die mit denen der Top-Nachwuchskräfte im Management vergleichbar sind. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Mitarbeiter aufgrund dieses Vorgehens ihr Innovationspotenzial optimal entfalten und wir auf diese Weise zusätzliche Talente auf dem Arbeitsmarkt anziehen und an das Unternehmen binden.

Weltweite Programme zur Berufsausbildung

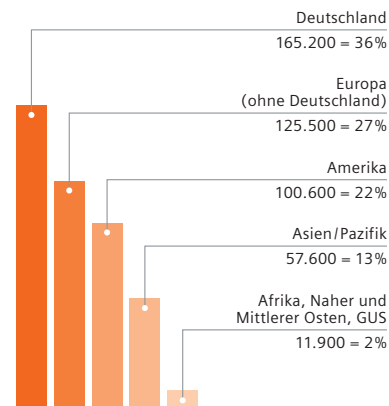
In Deutschland ist Siemens mit über 7000 Auszubildenden einer der größten privaten Ausbildungsbetriebe. Im Herbst 2005 haben wir im Rahmen des „Zukunftspakt Ausbildung“ zusätzlich 400 Ausbildungsplätze in Deutschland zur Verfügung gestellt. Das Ausbildungsangebot ist umfassend: Neue kaufmännische, IT-, Metall- und Elektroberufe werden ebenso angeboten wie Ausbildungsgänge für Abiturienten/-innen oder duale Studiengänge in Kooperation mit Hochschulen. Auch externe Unternehmen lassen ihren Firmennachwuchs – derzeit rund 3.000 – bei Siemens ausbilden.

Das „Duale System“, die Verknüpfung von Theorie und Praxis, wird von Siemens vielfach in die Regionalgesellschaften exportiert und an die jeweiligen Landesspezifika angepasst: Insgesamt lernen rund 4.000 Auszubildende außerhalb Deutschlands dabei einen Beruf. Dies trägt zum hohen Qualifikationsstand der Mitarbeiter und damit auch zur hohen Qualität der Wertschöpfung unseres Unternehmens bei.

Mitarbeiter in den Regionen

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2005 beschäftigte Siemens weltweit 460.800 Mitarbeiter, davon über 60 Prozent außerhalb Deutschlands.

Wir sind heute in ungefähr 190 Ländern auf der ganzen Welt vertreten. Besonders in den wichtigen Wachstumsmärkten Asiens, aber auch in weiteren Regionen im Ausland konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Präsenz erneut verstärken.



Corporate Responsibility

Wir verstehen Corporate Responsibility als Beitrag zur dauerhaften Sicherung unserer Zukunft. Wir bringen ökonomische, ethische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen in Einklang. Dabei setzen wir folgende Schwerpunkte:

- **Corporate Governance:** Wir verpflichten uns zur finanziellen Transparenz, zur Übereinstimmung unserer Finanzberichterstattung mit dem deutschen Aktienrecht sowie den amerikanischen Kapitalmarktregeln, zur zweigeteilten Leitungs- und Kontrollstruktur des Unternehmens sowie zur offenen Kommunikation mit unseren Aktionären. (Siehe auch Seite 40 ff.)
- **Business Practices:** Verbindliche Leit- und Richtlinien regeln ethisches und gesetzeskonformes Verhalten aller Mitarbeiter und Führungskräfte gegenüber unseren Partnern. (Siehe auch Seite 44)
- **Sustainability:** Wir wollen heute so wirtschaften, dass die Basis für künftige Erfolge gesichert ist. Deshalb halten wir uns nicht nur an die Umweltgesetze, sondern haben auch weltweit eigene Regelungen für umweltgerechte Produkte, Lösungen und Fertigungen entwickelt.
- **Corporate Citizenship:** Wir leisten überall dort, wo wir tätig sind, unseren Beitrag zur Verbesserung der Lebensverhältnisse. Wir unterstützen die Bildung junger Menschen, nehmen uns sozialer Probleme an und fördern Kunst und Kultur.

Sustainability

Unser vorausschauendes Engagement im Umweltschutz stärkt unser Geschäft und eröffnet neue Geschäftsmöglichkeiten. Es gibt innovative Antworten auf die weltweiten Herausforderungen des Klimawandels, der Energie-Effizienz und der Schonung natürlicher Ressourcen. Deshalb hat Umweltschutz bei uns seit langem einen besonders hohen Stellenwert; seine Tradition reicht weit in das vorige Jahrhundert zurück. Heute gehören wir beim Umweltschutz zu den führenden Unternehmen der Elektroindustrie.

Sparsame Elektromotoren, hocheffiziente Kraftwerke, Projekte, die sich durch reduzierten Energiebedarf selbst finanzieren, kraftstoffsparende Steuerungen für Automotoren sowie Entwicklungsvorhaben für Wasseranalytik oder energiesparende Schiffsantriebe sind nur einige Beispiele für umweltschonende Siemens-Technik. Mit Akquisitionen haben wir unsere Position bei der Nutzung erneuerbarer Energien wie der Windenergie, bei der Trinkwasserversorgung und bei der Luftreinhaltung weiter ausgebaut.

Politische Rahmenbedingungen, wie den Anfang 2005 von der EU eingeführten Emissionshandel, nutzen wir als Chance für unser Geschäft: Mit unseren Lösungen können unsere Kunden den Ausstoß von Treibhausgasen verringern, Kosten senken und erfolgreich am Emissionshandel teilnehmen. Wir selbst sind nur mit sehr wenigen Fertigungsanlagen vom Emissionshandel betroffen.

Langjährige Erfahrung kommt uns zugute, wenn wir uns auf neue Anforderungen der Europäischen Union einzustellen haben. Unser Know-how beim Produktrecycling half uns bei unserer Vorbereitung auf die Rücknahme von Elektro-Altgeräten, und beim Verzicht auf bestimmte gefährliche Stoffe in Produkten können wir auf einer firmeninternen Norm aufbauen, die wir 1993 für umweltverträgliche Produktgestaltung erlassen und seitdem stets weiterentwickelt haben.

Corporate Citizenship

Corporate Citizenship – das ist unser Engagement für die Gesellschaft, in der wir dauerhaft erfolgreich sein wollen. Diesen Anspruch haben wir auch in unserem Leitbild verankert; er geht auf den Firmengründer Werner von Siemens zurück, der schon im 19. Jahrhundert eine Unternehmenskultur prägte, die auf der Verantwortung des Einzelnen und dem Engagement für die Gemeinschaft basiert. Wir haben drei Felder definiert, in denen Siemens besonders aktiv ist: die Förderung der Bildung junger Menschen unter dem Begriff „Generation21“, die Unterstützung hilfebedürftiger Menschen in unserem Programm „Caring Hands“ und das Sponsoring von Kunst und Kultur mit dem „Siemens Arts Program“.

Generation21

Generation21 ist unser weltweites Bildungsprogramm, mit dem wir Schüler, Studenten und wissenschaftlichen Nachwuchs fördern und Schulen sowie Hochschulen in aller Welt unterstützen. Damit möchten wir zugleich das Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Themen wecken und junge Menschen für unser Unternehmen gewinnen. Wir wenden uns an besonders begabte Studenten, vergeben Preise für herausragende wissenschaftliche Leistungen, betreuen Partnerschulen, unterstützen Veranstaltungen und spenden Lehrmittel. Ein wichtiges Element unserer Bildungsaktivitäten ist der jährliche Wettbewerb „Siemens Westinghouse Competition in Maths, Science and Technology“ der Siemens Foundation (USA). Mit mehr als einer Million Dollar werden herausragende Leistungen von Studenten in mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern ausgezeichnet. Einen ähnlichen Zweck verfolgt der „Werner von Siemens Excellence Award“, der seit 1997 schwerpunktmäßig in den Ländern Mittel- und Osteuropas für besondere wissenschaftliche Arbeiten verliehen wird.

Für Schülerinnen und Schüler veranstalten wir den europäischen Multimedia-Wettbewerb „Join Multimedia“. Er soll bei jungen Leuten Begeisterung für neue Technologien wecken. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir rund 32.000 Schüler aus 36 Ländern für die Aufgabe gewinnen, eine informative und unterhaltsame Multimedia-Präsentation am Computer zu erstellen.

www.siemens.com/generation21

Caring Hands

„Caring Hands“ ist unser weltweites Hilfsprogramm für Menschen in Not. Wir leisten einen konkreten Beitrag vor Ort durch ehrenamtliche Aktivitäten unserer Mitarbeiter, organisierte Katastrophenhilfe, Geld- und Sachspenden oder Beratung.

Volunteering, der persönliche, ehrenamtliche Einsatz, ist ein weiteres Beispiel unseres gesellschaftlichen Engagements: Unsere Mitarbeiter renovieren Häuser für Familien mit niedrigen Einkommen, betreuen gefährdete Jugendliche, sammeln Geld, Lebensmittel und Geschenke für Menschen in Not oder beteiligen sich an den Aktionen gemeinnütziger Organisationen. In den USA zeichnet Siemens die besten Projekte durch die jährliche Vergabe von Geldpreisen aus.

Katastrophenhilfe

Als überall in der Welt präserter Infrastrukturanbieter können wir bei Naturkatastrophen schnell und unkompliziert helfen. Für die Überlebenden der Tsunami-Flutkatastrophe in Südostasien Ende Dezember 2004 haben wir mobile Wasseraufbereitungsanlagen installiert, zerstörte Telekommunikationseinrichtungen repariert und eine mobile Funkstation aufgebaut. Gleichzeitig haben wir intern zu Spendenaktionen aufgerufen, bei denen bis März 2005 Siemens-Mitarbeiter und -Pensionäre weltweit über 2,1 Millionen EUR gespendet haben. Diesen Betrag hat Siemens auf 4,7 Millionen EUR aufgestockt; Siemens Caring Hands e.V. unterstützt damit in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen den Aufbau mehrerer Schulen sowie Gesundheits- und Sozialzentren vor Ort. Auch nach dem Hurrikan Katrina, der Ende August 2005 im Golf von Mexiko verheerende Schäden anrichtete, haben wir Hilfsmaßnahmen eingeleitet, bei denen beträchtliche Geldbeträge zusammengekommen sind. Koordinator ist die Siemens Corporation (USA); sie hat die Spendensumme der Mitarbeiter verdoppelt und zugleich Wasseraufbereitungsanlagen, medizinisches Equipment und Anlagen zur Energieversorgung für die betroffenen Gebiete bereitgestellt. Mitarbeiter und Unternehmen haben bis Ende des Geschäftsjahrs rund 2,8 Millionen Dollar aufgebracht.

www.siemens.com/responsibility

Auch in anderen Ländern sind wir aktiv: In Deutschland beispielsweise stellten 170 Mitarbeiter der Siemens Management Consulting (SMC) den Rohbau eines Kinderhauses des Albert-Schweizer-Familienwerks fertig, und in China richteten 36 Mitarbeiter eine Schulbücherei ein. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung von Menschen aus benachteiligten sozialen Gruppen – Hilfe zur Eigeninitiative ist hier das Motto. So sind wir 2003 eine Partnerschaft mit UNICEF Deutschland eingegangen, die auf weitere Länder ausgedehnt wird. Ziel dieser Zusammenarbeit ist, Fördermitglieder zu werben, um für möglichst viele Kinder die Grundversorgung mit Trinkwasser und Nahrung, Impfschutz und Grundschulbildung zu sichern. Bisher haben wir Spenden in Höhe von insgesamt 820.000 EUR an UNICEF überwiesen.

Kunst und Kultur

Mit der Förderung von Kunst und Kultur trägt Siemens dazu bei, das kreative Potenzial unserer Gesellschaft weiterzuentwickeln. Dies tun wir durch Sponsoring z. B. der Salzburger Festspiele, im Rahmen der Stiftungsarbeit der Siemens-Familie und durch die programmatische Projektarbeit des Siemens Arts Program mit seiner zeitgenössischen Ausrichtung. So hat das Team des Siemens Arts Program unter anderem das Projekt „Corporate Cultural Responsibility“ ins Leben gerufen, um Erfahrungen kulturell engagierter Unternehmen aufzugreifen und weiterzugeben. Außerdem wurden in diesem Jahr unter anderem fünf zeitgenössische Komponisten damit beauftragt, Werke für die historische Aufführungspraxis des Freiburger Barockorchesters zu schreiben, uraufgeführt beim Luzern Festival 2005.

www.siemens.com/artsprogram



Sehr geehrte Aktionäre,

auf der Hauptversammlung der Siemens AG am 27. Januar 2005 wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Karl-Hermann Baumann, aus diesem Gremium verabschiedet. Die Vertreter der Aktionäre haben ihm für sein langjähriges engagiertes und erfolgreiches Wirken zu Gunsten des Unternehmens gedankt. Zugleich haben sie meinem Wechsel in den Aufsichtsrat zugestimmt. In der anschließenden Sitzung wurde ich zum Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt. Für das damit verbundene Vertrauen habe ich mich bedankt. Ich werde meine ganze Erfahrung und Kraft einsetzen, um den damit verbundenen Pflichten – Aufsicht zu üben und Rat zu geben – gerecht zu werden.

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv und in noch kürzeren Abständen als früher mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens sowie mit einzelnen Sonderthemen befasst. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung waren wir eingebunden. Neben den regulären fünf Sitzungen des Geschäftsjahrs 2005 haben wir – in Form einer Telefonkonferenz – zwei außerordentliche Sitzungen abgehalten sowie im Umlaufverfahren weitere Beschlüsse herbeigeführt, die Veränderungen des Geschäftsportfolios zum Gegenstand hatten. Zwischen den Sitzungen berichtete der Vorstand schriftlich über wesentliche Vorgänge. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Optimierung des Geschäftsportfolios

Siemens hat seit den Gründertagen den Anspruch, auf dem Gebiet der Elektrotechnik und Elektronik Schrittmacher des technischen Fortschritts zu sein und hier zu den weltweit führenden Unternehmen zu zählen. Aufgrund der fundamentalen Veränderungen, die dieser seit jeher dynamische Markt immer wieder erfährt, hat sich auch unser Unternehmen permanent anpassen und den ständig neuen Herausforderungen stellen müssen. Mitte der 90er Jahre haben wir eine aktive Portfoliopolitik definiert, die darauf abzielt, auf Feldern mit nachhaltigem Wachstum an vorderer Stelle zu agieren, andere Aktivitäten hingegen aus dem Konzernverbund eher herauszulösen. Vereinfacht gesagt:

Wir verstehen Siemens als einen „lebenden Organismus“, bei dem die Optimierung des Geschäftsportfolios zur ständigen Tagesordnung gehört. Das prägt auch die Arbeit des Aufsichtsrats.

Im Berichtszeitraum haben wir Akquisitionen in einem Gesamtumfang von mehr als 3 Milliarden EUR erörtert und ihnen zugestimmt, sofern sie aufgrund ihrer Größenordnungen genehmigungspflichtige Vorgänge darstellten. Dabei handelt es sich um Unternehmen auf den Gebieten der Kommunikationstechnik, der Industrietechnik, der Energieerzeugung und -verteilung sowie der Medizintechnik.

Mit dem Ausstieg aus dem Geschäft mit Mobiltelefonen stand ein besonders einschneidender Vorgang zur Abstimmung an. Wir haben uns mit der schwierigen Situation dieses Geschäfts in mehreren regulären Sitzungen auseinander gesetzt und in einer Telefonkonferenz am 6. Juni 2005 beschlossen, dem vom Vorstand vorgeschlagenen Verkauf dieser Aktivität an das taiwanesisches Unternehmen BenQ zuzustimmen. Der Vorstand hatte eine Lösung gesucht, die sowohl aus Sicht der Mitarbeiter und der Standorte als auch aus Sicht der Kunden und Investoren Vorteile bietet. Wir sind überzeugt, dass unter diesen Gesichtspunkten mit BenQ der richtige Partner gefunden wurde.

Zuvor hatten wir uns in der April-Sitzung ausführlich über die strukturellen Veränderungen an den Märkten für Telekommunikationsausrüstungen berichten lassen. Sie sind von einem tief greifenden technologischen Wandel geprägt. Gleichzeitig beschleunigen sich die Konsolidierungsvorgänge bei den Telekombetreibern und ihren Zulieferern. Mit den Konsequenzen dieser Bewegungen werden wir uns auch künftig intensiv beschäftigen.

Weitere schwerwiegende Entscheidungen betrafen die Sanierung der Aktivitäten der Verlust bringenden Gesellschaft Siemens Business Services GmbH & Co. OHG (SBS) sowie die Bereinigung des Geschäftsportfolios auf dem Gebiet der Logistik-Systeme:

- Der Vorstand hat uns erläutert, dass es bei SBS um eine Doppelstrategie gehen muss: Einerseits Beseitigung der operativen Verluste vor allem in den produktnahen „Low-End“-Services; hier sind durch Teilverkäufe und Rationalisierungsmaßnahmen die wesentlichen Schritte eingeleitet worden. Andererseits strategische Neuorientierung; hier sind die Überlegungen noch nicht abgeschlossen.

- Der Bereich Logistics and Assembly Systems wurde mit Beginn des Geschäftsjahrs 2006 aufgelöst. Die drei erfolgreichen Geschäftsbereiche Postal Automation, Airport Logistics und Electronic Assembly Systems wurden den Bereichen Industrial Solutions and Services beziehungsweise Automation and Drives zugeordnet. Das Geschäftsbereich Industry and Distribution Logistics samt der dazugehörigen Material Handling Products wurde in eine eigene Gesellschaft eingebracht. Diese Aktivitäten werden in neuer Aufstellung – möglicherweise mit Partnern – am Markt agieren.

Mittelfristiges Aktionsprogramm

In der April-Sitzung des Aufsichtsrats hat uns der Vorstand die Handlungsfelder erläutert, die für die folgenden zwei Jahre im Mittelpunkt der Anstrengungen stehen. Unter der Überschrift „Fit4More“ wurden vier Themenblöcke festgelegt: „Performance and Portfolio“, „Operational Excellence“, „People Excellence“ und „Corporate Responsibility“.

Im internen und externen Blickfeld stehen vor allem die Vorhaben im Handlungsfeld „Performance and Portfolio“. Hier geht es zum einen darum, ein auf Wachstum ausgerichtetes Geschäftsportfolio zu schaffen. Über die Jahre hinweg soll das Geschäftsvolumen des Konzerns etwa doppelt so schnell wachsen wie das weltweite Bruttoinlandsprodukt. Es wird angestrebt, mindestens die Hälfte des Wachstums organisch zu erzeugen, also aus dem vorhandenen Portfolio heraus. Weniger als die Hälfte würde damit auf gezielte Zukäufe entfallen.

Zum anderen sollen die im Jahr 2000 mit den geschäftsführenden Bereichen vereinbarten mittelfristigen Renditeziele vollständig umgesetzt werden. Das ist bei sieben Bereichen (Automation and Drives, Medical Solutions, Power Generation, Siemens VDO Automotive, Osram, Power Transmission and Distribution sowie Siemens Financial Services) bereits gelungen; sie arbeiten in weltweit führenden Positionen und zeigen Ergebnisse, die sich mit den Besten der Branche messen lassen können. Für drei Bereiche (Siemens Building Technologies, Industrial Solutions and Services sowie Transportation Systems) wurden Konzepte fortgeführt, die eine weitere kontinuierliche Verbesserung ihrer Ergebnissituation erwarten lassen. Und auch bei Communications und Siemens Business Services wurden in den letzten Monaten die Weichen neu gestellt.

Spezifische Bereichs- und Regionalthemen

Wie auch in den Vorjahren wurden in den regulären Sitzungen des Aufsichtsrats nicht nur übergreifende Themen erörtert, sondern jeweils auch einzelnen Bereichen die Gelegenheit gegeben, ihre spezifischen Perspektiven darzustellen. Von November 2004 bis November 2005 waren es folgende Bereiche: Automation and Drives, Siemens Financial Services, Medical Solutions, Siemens VDO Automotive, Communications, Power Generation und Transportation Systems.

Die übrigen Bereiche waren im Jahr zuvor Gegenstand intensiver Diskussionen und werden – wie alle Aktivitäten – im Rahmen der Quartalsberichterstattung oder im Zusammenhang mit Sonderthemen durchgesprochen. Dazu gehört das für unsere größeren Anlagenbereiche so wichtige Thema Project Management. Hierzu wurde eine gesonderte unternehmensweite Initiative konzipiert. Wir haben uns die Inhalte und Fortschritte dieser Initiative im Einzelnen darstellen lassen.

Darüber hinaus erörtern wir regelmäßig regionalstrategische Fragen. Dabei stehen vor allem die Aktivitäten des Unternehmens in den Wachstumsmärkten Nordamerika und Asien/Pazifik sowie in unserem Heimatmarkt Europa mit seinen durch die Osterweiterung der EU geschaffenen neuen Möglichkeiten im Vordergrund. Außerdem lassen wir uns auch zu den regionalen Schwerpunkten des Unternehmens spezielle Präsentationen geben. Im November 2004 und November 2005 haben wir uns mit den Entwicklungen in Lateinamerika sowie in den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens beschäftigt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat behandelt regelmäßig die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Grundsätze des Unternehmens. Im abgelaufenen Jahr haben wir uns insbesondere mit der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 2. Juni 2005 beschäftigt.

Im November 2004 und im Juli 2005 tagte der Aufsichtsrat ohne den Vorstand. In der Juli-Sitzung erörterte der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Tätigkeit sowie die Aufgabenverteilung zwischen dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen. In der Sitzung am 9. November 2005 hat sich der Aufsichtsrat davon überzeugt, dass die Siemens AG im vergange-

nen Geschäftsjahr die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß ihrer Entsprechenserklärung erfüllt hat. Die vom Aufsichtsrat im Vorjahr verabschiedete Entsprechenserklärung wies eine Abweichung aus, es fehlte nämlich ein Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung. Nachdem diese Abweichung mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 entfallen ist, konnte in der November-Sitzung nunmehr eine uneingeschränkte Entsprechenserklärung beschlossen werden.

Weitere Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen sowie einen ausführlichen Bericht zur Höhe und Struktur der Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand finden Sie auf den Seiten 40 ff. und 48 ff.

Sitzungen der Ausschüsse

Das Präsidium des Aufsichtsrats stand zwischen den fünf turnusmäßigen Sitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand. Als einer der vier vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse hat es fünfmal getagt. Behandelt wurden vor allem Personalien der Bereichsvorstände, Fragen der Vorstandseinkommen sowie die Festlegung der bonus- und aktienbasierten Vergütungskomponenten. Das Präsidium beschäftigt sich darüber hinaus standardmäßig in jeder Sitzung mit der Strategie und Performance des Unternehmens sowie mit Fragen der Corporate Governance.

Der Prüfungsausschuss erörterte in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorsitzenden des Vorstands und des Finanzchefs die Abschlüsse der Siemens AG und des Konzerns sowie den Gewinnverwendungsvorschlag und den 20-F-Bericht für die amerikanische Securities and Exchange Commission (SEC). Gegenstand ausführlicher Beratungen waren außerdem die Quartalsabschlüsse, die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, die Überwachung seiner Unabhängigkeit und Effizienz sowie die Festlegung seines Honorars. Das Gremium hat sich intensiv beschäftigt mit der Risikofassung und -überwachung im Unternehmen sowie mit der Ausstattung und den Feststellungen der internen Bilanzrevision und den Berichten über rechtliche und regulatorische Risiken. Außerdem erörterte der Prüfungsausschuss in mehreren Sitzungen die Umsetzung der Regelungen der Section 404 Sarbanes-Oxley Act (SOA) zum internen Kontrollsystem.

Im Januar 2005 wählte der Prüfungsausschuss Gerhard Cromme als Nachfolger von Karl-Hermann Baumann zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Cromme war vom Aufsichtsrat zuvor anstelle von Josef Ackermann in den Prüfungsausschuss gewählt worden. Insgesamt hat der Prüfungsausschuss fünfmal, zum Teil ohne Vorstand, getagt und sich dabei mit der Selbstbewertung seiner Tätigkeit und der Überprüfung seiner Geschäftsordnung beschäftigt.

Der gemäß § 27 Absatz 3 MitbestG gebildete Vermittlungsausschuss brauchte nicht zusammenzutreten. Der Beteiligungsausschuss gemäß § 32 MitbestG fasste seine Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren und gab sie dem Aufsichtsrat jeweils in der anschließenden Sitzung zur Kenntnis. Dem Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

Jahresabschluss festgestellt

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Siemens AG zum 30. September 2005 sowie den Lagebericht der Siemens AG und den Konzernlagebericht nach HGB-Grundsätzen geprüft und mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach den Generally Accepted Accounting Principles der USA (U.S. GAAP) aufgestellt und vom Abschlussprüfer unter Beachtung der Prüfungsgrundsätze des US-amerikanischen Public Company Accounting Oversight Board (PCAOB) geprüft. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht die Bedingungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines Abschlusses nach deutschem Recht erfüllen und der Vorstand ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes, effizientes Risikomanagementsystem eingeführt hat.

Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sind vom Vorstand rechtzeitig an uns versandt worden. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich intensiv mit diesen Unterlagen beschäftigt; wir haben sie auch selbst geprüft. Die Prüfungsberichte der KPMG lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 7. Dezember 2005 in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend

behandelt. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der Siemens AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem erläutert und detailliert über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung berichtet.

Wir stimmen den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt; sie sind damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 1,35 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den hieraus auf eigene Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen, stimmen wir zu.

Personalia

Wie eingangs erläutert, wurde im Berichtsjahr der aus Altersgründen erforderliche Führungswechsel an der Spitze des Hauses vollzogen. Karl-Hermann Baumann hat sein Aufsichtsratsmandat und damit auch den Vorsitz dieses Gremiums abgegeben. In seiner Nachfolge wurde ich den Regelungen der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats entsprechend Mitglied aller Ausschüsse des Aufsichtsrats. Wie geplant hat Klaus Kleinfeld mit Ablauf der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 das Amt des Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG übernommen. Er war bereits zum 1. August 2004 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernannt worden. Wir wünschen ihm und dem Vorstand bei der Führung des Unternehmens eine glückliche Hand. Der Aufsichtsrat wird wie bisher alles tun, um die Zukunft des Siemens-Konzerns nachhaltig zu sichern.

Berlin und München, 7. Dezember 2005

Für den Aufsichtsrat



Dr. Heinrich v. Pierer
Vorsitzender

Corporate-Governance-Bericht

Corporate Governance hat bei Siemens traditionell und weiterhin hohe Priorität. Die Siemens AG entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“), der im Jahr 2002 erlassen und im Mai 2003 sowie im Juni 2005 erweitert wurde, ohne Ausnahme. Die bisher bestehende Ausnahme liegt nicht mehr vor, nachdem Vorstand und Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 durch vertragliche Selbstverpflichtungen der Organmitglieder einen Selbstbehalt bei der Directors & Officers-Versicherung (D&O) eingeführt haben.

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG haben sich auf ihren jeweiligen Sitzungen am 8. bzw. 9. November 2005 intensiv mit der Erfüllung der Vorgaben des Kodex, insbesondere mit den neuen Anforderungen vom 2. Juni 2005, befasst. Auf der Basis dieser Beratungen wurde die weiter unten (Seite 47) aufgeführte Entsprechenserklärung zum Kodex verabschiedet. Sie ist auf unserer Internetseite veröffentlicht und wird bei Änderungen aktualisiert. Die Siemens AG erfüllt freiwillig mit geringfügigen Ausnahmen auch die nicht obligatorischen Anregungen des Kodex.

Durch die Notierung unserer Aktien an der New York Stock Exchange („NYSE“) unterliegt die Siemens AG bestimmten amerikanischen Kapitalmarktgesetzen (einschließlich des Sarbanes-Oxley Act („SOA“)) sowie den Regeln der amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission („SEC“) und der NYSE. Zur Umsetzung der Bestimmungen des SOA haben wir unter anderem ein aus den Leitern von neun zentralen Einheiten bestehendes Offenlegungskomitee („Disclosure Committee“) eingerichtet, das die Aufgabe hat, die Veröffentlichung bestimmter finanzieller und nicht finanzieller Informationen zu überprüfen und den Vorstand bei seiner Entscheidung über die Veröffentlichung zu beraten. Zusätzlich wurde ein Zertifizierungsverfahren eingeführt, in dem das Management der Bereiche und Tochtergesellschaften verschiedene Angaben bestätigen muss. Diese internen Zertifizierungen dienen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand als Grundlage, um die erforderliche Zertifizierung der Abschlüsse gegenüber der SEC abzugeben. Entsprechend den Vorgaben des SOA hat Siemens darüber hinaus Regeln für bilanzbezogene Beschwerden und einen Ethikkodex („Code of Ethics“) für Finanzangelegenheiten eingeführt.

[www.siemens.com/
corporate_governance](http://www.siemens.com/corporate_governance)

Offenlegungskomitee

Zertifizierungs-
verfahren

Führungs- und Kontrollstruktur: Aufsichtsrat

Gemäß dem deutschen Aktienrecht, dem Siemens als deutsche Aktiengesellschaft (AG) unterliegt, verfügt das Unternehmen über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die einen 11-köpfigen Vorstand und einen 20-köpfigen Aufsichtsrat umfasst. Der Aufsichtsrat ist gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz zu gleichen Teilen mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt.

Gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats gilt für die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat der Grundsatz der Unabhängigkeit. Einige Mitglieder des Aufsichtsrats sind oder waren im vergangenen Jahr in hochrangiger Position bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte von Siemens mit diesen Unternehmen erfolgen dabei zu Bedingungen wie unter fremden Dritten. Diese Transaktionen berühren nach unserer Ansicht die Unabhängigkeit der mit diesen Unternehmen assoziierten Mitglieder unseres Aufsichtsrats nicht.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Quartalsberichte und verabschiedet den Jahresabschluss der Siemens AG und des Konzerns unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Ergebnisse der Prüfung durch den Prüfungsausschuss. In seinen Aufgabenbereich fallen weiterhin die Bestellung der Mitglieder des Vorstands sowie die Festlegung ihrer Ressorts. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – zum Beispiel größere Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an seine Zustimmung gebunden.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht die Bildung von vier Ausschüssen vor. Ihre Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse stimmen mit den Anforderungen des Kodex überein und berücksichtigen die verbindlichen Regelungen des SOA und der NYSE. Darüber hinaus werden auch weitere Regelungen der NYSE berücksichtigt, obwohl diese für uns nicht verbindlich sind.

Das **Präsidium** („Chairman’s Committee“) hat die Aufgaben eines „Nominating, Compensation and Corporate Governance Committee“. Insbesondere macht das Präsidium Vorschläge für die Berufung von Vorstandsmitgliedern.

Aufgaben
des Aufsichtsrats

Präsidium
des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss
des Aufsichtsrats

Der **Prüfungsausschuss** („Audit Committee“) umfasst drei Vertreter der Anteilseigner und zwei Vertreter der Arbeitnehmer. Der Aufsichtsrat achtet auf die Unabhängigkeit der Ausschussmitglieder und deren besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollprozessen. Der Prüfungsausschuss beaufsichtigt die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der externen und internen Rechnungslegung des Unternehmens. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer erörtert der Prüfungsausschuss die vom Vorstand aufgestellten Quartals- und Jahresabschlüsse des Unternehmens. Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung der Jahresabschlüsse macht der Prüfungsausschuss Vorschläge zur Feststellung der Jahresabschlüsse durch den Aufsichtsrat. Er befasst sich mit dem internen Kontrollsystem des Unternehmens sowie mit den Verfahren zur Risikoerfassung, zur Risikokontrolle und zum Risikomanagement. Er überwacht außerdem die Einhaltung von Rechtsvorschriften und behördlichen Regelungen. Die unternehmensinterne Bilanzrevision berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Ferner überwacht der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers und erfüllt die anderen Aufgaben gemäß SOA.

Ausschüsse
des Aufsichtsrats

Der **Vermittlungsausschuss** („Mediation Committee“) unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder nicht erreicht wird.

Der **Beteiligungsausschuss** („Ownership Rights Committee“) ist für die Beschlüsse über die Ausübung von Teilhaberechten an anderen Konzernunternehmen zuständig.

Vorstand

Der Vorstand ist als Leitungsorgan des Konzerns an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Der aus neun Mitgliedern bestehende Exekutiv-Ausschuss des Vorstands, der so genannte Zentralvorstand, legt im Einvernehmen mit dem Vorstandsvorsitzenden die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest. Er ist außerdem für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche verantwortlich. Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung der Quartalsabschlüsse des Unternehmens, der Jahresabschlüsse der Siemens AG und der Konzernabschlüsse. Der Vorstand arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat

Aufgaben des
Vorstands

zusammen. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage sowie über unternehmerische Risiken.

Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der Siemens AG offen zu legen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahe stehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt. Der Siemens AG wurden folgende im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgenommene Geschäfte gemeldet:

Handelstag	Name	Funktion	Bezeichnung Wertpapier	WKN/ISIN	Geschäftsart	Stückzahl	Kurs/Preis in EUR	Erläuterung
01.08.2005	Johannes Feldmayer	Geschäftsführendes Organ	Siemens-Aktie	7236101	Verkauf	12.000	64,05	Verkauf im Rahmen des Siemens-Aktienoptionsplans 2001
01.08.2005	Johannes Feldmayer	Geschäftsführendes Organ	Siemens-Aktie	7236101	Verkauf	3.900	64,05	Verkauf im Rahmen des Siemens-Aktienoptionsplans 1999
12.08.2005	Klaus Wigand	Aufsichtsratsorgan	Siemens-Aktie	7236101	Verkauf	4.000	64,53	Verkauf im Rahmen des Siemens-Aktienoptionsplans 2001
12.09.2005	Rudi Lamprecht	Geschäftsführendes Organ	Siemens-Aktie	7236101	Verkauf	8.625	64,25	Verkauf im Rahmen des Siemens-Aktienoptionsplans 1999

Sämtliche Geschäfte wurden auch auf der Website des Unternehmens unter www.siemens.de/directors-dealings veröffentlicht.

Beziehungen zu den Aktionären

Siemens berichtet seinen Aktionären viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahrs statt. Durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel, insbesondere des Internets, erleichtert der Vorstand den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung und ermöglicht ihnen durch Stimmrechtsvertreter, ihre Rechte auch in Abwesenheit auszuüben.

Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Aktionäre können Gegenanträge zu Beschlussvorlagen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten. Aktionäre mit einem Anteilsbetrag am Grundkapital in Höhe von mindestens 100.000 EUR können darüber hinaus eine gerichtliche Sonderprüfung bestimmter Beschlüsse verlangen.

Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit werden regelmäßige Treffen des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands sowie einzelner Bereichsvorstände mit Analysten und institutionellen Anlegern abgehalten. Neben einer jährlichen Analystenkonferenz findet jeweils zu den Quartalszahlen eine Telefonkonferenz für Analysten statt.

Business Conduct Guidelines und Code of Ethics

Siemens führt das Geschäft verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Regeln. Der Vorstand hat Richtlinien aufgestellt, die dazu beitragen, dass dieses Ziel erreicht wird. Unsere Business Conduct Guidelines setzen allen Mitarbeitern sowie Vorstand und Aufsichtsrat verbindliche Regeln für gesetzestreuere Verhalten, für die Behandlung von Interessenkonflikten sowie den Umgang mit Firmeneinrichtungen und für Insider-Geschäfte. Zudem enthalten sie ein Verfahren zur Behandlung von Beschwerden. Der „Compliance“-Beauftragte, der an den Prüfungsausschuss berichtet, nimmt Beschwerden und Hinweise, auch anonymen Art, entgegen. Das Verfahren für die Entgegennahme und Behandlung eventueller bilanzbezogener Beschwerden sowie relevanter Beschwerden anwaltlich zugelassener Mitarbeiter und externer Anwälte wurde dabei gemäß den Vorgaben des SOA speziell festgelegt. Außerdem haben Vorstand und Aufsichtsrat einen Ethikkodex für Finanzangelegenheiten verabschiedet, der nach den Vorschriften des SOA obligatorisch ist. Sowohl die Business Conduct Guidelines als auch der Ethikkodex für Finanzangelegenheiten sind auf unserer Website im Internet veröffentlicht.

Corporate Governance Guidelines

Einige Unterlagen zur Corporate Governance – einschließlich unserer Satzung, der Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sowie des Berichts über die Erfüllung der Bestimmungen des Kodex – sind im Internet unter www.siemens.com/corporate_governance abrufbar.

Wesentliche Abweichungen von den NYSE Corporate Governance Standards

Gesellschaften, die an der NYSE notiert sind, unterliegen den im „NYSE Listed Company Manual“ unter Abschnitt 303A geregelten Corporate Governance Standards („NYSE Standards“). Laut NYSE Standards darf die Siemens AG als „Foreign Private Issuer“ von den NYSE Standards abweichen und stattdessen der Corporate-Governance-Praxis ihres Heimatlandes folgen. Für sie sind die NYSE Standards lediglich hinsichtlich der Einrichtung eines Prüfungsausschusses (bestehend aus Mitgliedern, die als „unabhängig“ im Sinne des SOA anzusehen sind) und bestimmter Bekanntmachungspflichten gegenüber der NYSE verbindlich. Darüber hinaus verlangen die NYSE Standards, dass „Foreign Private Issuer“ alle wesentlichen Abweichungen ihrer Corporate-Governance-Grundsätze von den gemäß NYSE Standards für US-Gesellschaften geltenden Vorgaben offen legen.

Als Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland sind für die Siemens AG das deutsche Aktienrecht (insbesondere das Aktiengesetz) und das Mitbestimmungsgesetz sowie im Wesentlichen die Empfehlungen des Kodex maßgeblich. Siemens hält zudem die verbindlichen Regelungen der Börsenplätze ein, an denen seine Aktien notiert sind, wie z. B. der NYSE. Siemens erfüllt darüber hinaus freiwillig viele der NYSE-Anforderungen, die nur für US-amerikanische Emittenten gelten.

Unsere Corporate-Governance-Praxis weicht insbesondere in folgenden Punkten von jener der an der NYSE notierten US-Gesellschaften ab:

Duales Führungssystem

Das deutsche Aktiengesetz schreibt für die Siemens AG ein duales Führungssystem („Two-Tier Board Structure“), bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat, vor. Im dualen Führungssystem sind Geschäftsleitung und -kontrolle streng getrennt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten dieser beiden Organe sind gesetzlich jeweils klar festgelegt. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats richtet sich nach dem Mitbestimmungsgesetz, das vorschreibt, dass die Hälfte der insgesamt 20 Mitglieder des Aufsichtsrats von den deutschen Arbeitnehmern gewählt wird. Bei Stimmgleichheit im Aufsichtsrat gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Unabhängigkeit

Anders als bei den NYSE Standards, die vom „Board of Directors“ die positive Feststellung der Unabhängigkeit der einzelnen Board-Mitglieder anhand spezifischer Unabhängigkeitstests verlangen, sieht das deutsche Recht für den Aufsichtsrat keine derartigen positiven Feststellungen zu einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern vor. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der Siemens AG enthält jedoch mehrere Bestimmungen, die dazu beitragen sollen, die Unabhängigkeit der Beratungs- und Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats zu gewährleisten. Ferner herrscht eine klare Trennung zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands: Eine gleichzeitige Tätigkeit in Aufsichtsrat und Vorstand ist rechtlich unzulässig. Mitglieder des Aufsichtsrats sind in ihren Entscheidungen unabhängig und nicht an Vorgaben oder Weisungen nahe stehender Dritter gebunden. Außerdem müssen Beratungs-, Dienstleistungs- und bestimmte andere Verträge zwischen Siemens und einem seiner Aufsichtsratsmitglieder durch den Aufsichtsrat gebilligt werden.

Ausschüsse

Die NYSE Standards schreiben die Bildung mehrerer spezifischer Board-Ausschüsse vor, die sich aus unabhängigen Board-Mitgliedern zusammensetzen und auf der Grundlage von Geschäftsordnungen arbeiten, in denen die Aufgaben und Verantwortlichkeiten schriftlich festgelegt sind. Abweichend hiervon hat der Aufsichtsrat der Siemens AG die Aufgaben eines „Nominating, Compensation and Corporate Governance Committee“ in seinem Präsidium zusammengefasst. Sowohl der Prüfungsausschuss als auch das Präsidium haben eigene, vom Aufsichtsrat auf der Grundlage der NYSE Standards verabschiedete Geschäftsordnungen, in denen ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten niedergelegt sind.

Der Prüfungsausschuss der Siemens AG unterliegt den Vorschriften des SOA und des Securities Exchange Act von 1934, soweit diese auf „Foreign Private Issuer“ anwendbar sind, und erfüllt die Funktionen, die denen eines „Audit Committee“ gemäß NYSE Standards vergleichbar sind. Nach deutschem Recht dürfen jedoch bestimmte Verantwortlichkeiten nicht an einen Ausschuss delegiert werden, so beispielsweise die Auswahl des Abschlussprüfers, der nach deutschem Recht von der Hauptversammlung der Aktionäre zu wählen ist.

Die Siemens AG besitzt außerdem einen Beteiligungsausschuss sowie einen Vermittlungsausschuss. Letzterer ist nach deutschem Recht zwingend zu bilden, während keiner dieser beiden Ausschüsse gemäß NYSE Standards erforderlich wäre.

Zustimmung der Aktionäre zu aktienbasierten Vergütungsplänen; Erwerb eigener Aktien

Die NYSE Standards verlangen von den dort notierten US-Gesellschaften generell, dass die Aktionäre über alle aktienbasierten Vergütungspläne (einschließlich Aktienoptionspläne) und deren wesentliche Änderungen abstimmen. In ähnlicher Weise müssen unsere Aktionäre zur Ausgabe von Aktien und Aktienoptionen den zugrunde liegenden genehmigten oder bedingten Kapitalia zustimmen. Bei diesen Beschlussfassungen müssen auch die wesentlichen Eckpunkte neu eingeführter oder wesentlich geänderter Aktienoptionspläne angegeben werden, so dass insoweit auch diese der Zustimmung durch die Aktionäre der Siemens AG unterliegen. So wurde beispielsweise der Siemens-Aktienoptionsplan 2001 von der Hauptversammlung der Siemens AG im Jahr 2001 verabschiedet. Diese Ermächtigung erlischt nach fünf Jahren und kann dann erneuert werden. In ähnlicher Weise bedarf nach deutschem Recht jeder geplante Erwerb eigener Aktien grundsätzlich der vorherigen Zustimmung der Aktionäre. Eine solche Zustimmung wurde zuletzt von der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 ausgesprochen und wird in der Regel in jährlichen Abständen der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex

Entsprechens-
erklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG haben in ihren Sitzungen am 8. und 9. November 2005 die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG beschlossen:

Die Siemens AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 und wird ihnen auch zukünftig entsprechen. Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 10. November 2004 hat die Siemens AG dem Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 mit der dort genannten Abweichung (kein Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung) entsprochen. Die Abweichung ist mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 entfallen.

Berlin und München, den 9. November 2005

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der Siemens AG Anwendung finden, und erläutert Höhe sowie Struktur der Vorstandseinkommen.

Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben sowie Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat gemacht.

Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und beinhaltet Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsrechts, erweitert durch das neue Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen (VorstOG), Bestandteil des Anhangs nach § 314 HGB bzw. des Lageberichts nach § 315 HGB sind.

1. Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist das Präsidium zuständig, dem der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Heinrich v. Pierer und die beiden stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Josef Ackermann und Ralf Heckmann angehören.

Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Siemens AG orientiert sich an der Größe und der globalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen im In- und Ausland. Zusätzlich werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt. Die Vergütung ist so bemessen, dass sie am internationalen Markt für hoch qualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist und Anreiz für erfolgreiche Arbeit in einer High-Performance-Kultur gibt.

Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert; sie setzt sich im Geschäftsjahr 2005 aus vier Komponenten zusammen: (i) einer festen Vergütung, (ii) einem variablen Bonus, den das Präsidium um bis zu 20% des Betrags der Zielerreichung abändern kann, (iii) einer aktienbasierten Vergütung und (iv) einer Versorgungszusage. Für feste Vergütung und Bonus wird ein so genanntes Jahreszieleinkommen festgelegt, das sich zu 50% aus festen und zu 50% aus variablen Bezügen zusammensetzt. Das Zieleinkommen wird regelmäßig in Abständen von zwei bis drei Jahren auf der Grundlage einer Analyse der Einkommen überprüft, die vergleichbare internationale Unternehmen an Mitglieder ihrer Geschäftsleitung zahlen. Die letzte Überprüfung fand zum 1. April 2003 statt.

Im Einzelnen setzt sich die Vorstandsvergütung aus folgenden wesentlichen Komponenten zusammen:

- Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.
- Der variable Bonus ist von dem Erreichen bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahrs durch das Aufsichtsratspräsidium fixierter GWB- und gegebenenfalls weiterer finanzieller Ziele abhängig (zu Einzelheiten über den GWB als Erfolgsmessgröße siehe Langfassung des Geschäftsberichts, Seite 106 ff.). Die Hälfte des Bonus wird als Jahresbonus gezahlt, der sich nach der Erfüllung des für das Geschäftsjahr fixierten GWB-Ziels für das Gesamtunternehmen bemisst. Die andere Hälfte ist ein Long-Term (LT)-Bonus, dessen Höhe von der durchschnittlichen Erfüllung der GWB-Ziele in einem Dreijahreszeitraum abhängig ist. Der Jahres- und der LT-Bonus sind auf maximal 250% des für die variable Vergütung geltenden Grundbetrags begrenzt. Die Hälfte des LT-Bonus wird in bar ausgezahlt; für die andere Hälfte wird eine Zusage über Aktien der Siemens AG ausgesprochen (stock awards), die vier Jahre nach der Zusage erfüllt wird.

Für Mitglieder des Vorstands, die nicht dem Zentralvorstand angehören, gelten für die Festlegung des Bonus dieselben Grundsätze. Allerdings können ihre Ziele zusätzlich an die finanzielle Performance des von ihnen geführten Bereichs geknüpft sein. Außerdem wird der LT-Bonus in voller Höhe bar vergütet.

- Die dritte Komponente der Vorstandsvergütung besteht aus einer vom Präsidium des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2005 festgelegten aktienbasierten Vergütung, die aus Aktienoptionen, die zu den Bedingungen des von der Hauptversammlung der Siemens AG am 22. Februar 2001 verabschiedeten Siemens-Aktienoptionsplans 2001 (für nähere Informationen zu den Siemens-Aktienoptionsplänen siehe Langfassung des Geschäftsberichts, Seite 209 ff.) ausgegeben werden, und aus der Zusage von Aktien der Siemens AG (stock awards) zusammengesetzt ist. Für die an den Vorstand ausgegebenen Aktienoptionen kann der Aufsichtsrat bei außerordentlichen, nicht vorgesehenen Entwicklungen des Kurses der Siemens-Aktie eine Begrenzung der Optionsausübung beschließen („cap“).
- Im Rahmen der Beitragsorientierten Siemens Altersversorgung (BSAV) erhalten Mitglieder des Vorstands Beiträge, deren Höhe jährlich auf Basis eines vom Präsidium des Aufsichtsrats festgelegten %-Satzes vom Jahreszieleinkommen bestimmt wird. Ein Teil dieser Beiträge entfällt dabei auf die Ausfinanzierung eines bis zum Übergang auf die BSAV erworbenen Pensionsanspruchs. Außerdem können Sonderbeiträge aufgrund von Einzelentscheidungen gewährt werden.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben.

Die Vorstandsmitglieder, die vor dem 1. Oktober 2002 erstmals in den Vorstand bestellt wurden, haben nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand Anspruch auf Übergangsbezüge für 12 Monate. Die Übergangsbezüge entsprechen grundsätzlich dem fixen Gehalt im Jahr des Ausscheidens und dem Durchschnitt der vergüteten variablen Boni der letzten drei Geschäftsjahre vor dem Ausscheiden bzw. in Einzelfällen der Höhe des Jahreszieleinkommens.

Im Falle eines „Change of control“ – d. h., wenn ein oder mehrere gemeinsam handelnde Aktionäre die Stimmrechtsmehrheit an der Siemens AG erwerben und einen beherrschenden Einfluss ausüben, die Siemens AG durch Abschluss eines Unternehmensvertrags i.S.d. § 291 AktG zu einem abhängigen Unternehmen wird oder bei Verschmelzung der Siemens AG auf ein anderes Unternehmen – hat jedes einzelne Mitglied des Vorstands das Recht zur Kündigung des Anstellungsvertrags, wenn sich durch den „Change of control“ eine wesentliche Änderung seiner Stellung ergibt (z. B. durch Änderung der Strategie des Unternehmens oder durch Änderung des Tätigkeitsbereichs des Vorstandsmitglieds). Bei Ausübung des Rechts zur Kündigung hat das Mitglied des Vorstands einen Abfindungsanspruch in Höhe des zum Zeitpunkt der Vertragsbeendigung gültigen Jahreszieleinkommens für die restliche Vertragslaufzeit, aber mindestens für eine Dauer von drei Jahren. Zusätzlich werden Sachbezüge durch die Zahlung eines Betrags in Höhe von 5% der Abfindungssumme abgegolten. Kein Abfindungsanspruch besteht, wenn das Vorstandsmitglied im Zusammenhang mit dem „Change of control“ Leistungen von Dritten erhält. Ein Recht zur Kündigung besteht nicht, wenn der „Change of control“ innerhalb von 12 Monaten vor Übertritt des Vorstandsmitglieds in den Ruhestand eintritt.

In der Sitzung des Aufsichtsratspräsidiums am 9. November 2005 wurden nach Prüfung der Erreichung der zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegten Ziele die Höhe der Boni und die Zahl der auszugebenden Aktienzusagen und Aktienoptionen festgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2005 betrug die Barvergütung 20,9 (i.V. 26,7) Mio. EUR und die Gesamtvergütung 28,0 (i.V. 33,4) Mio. EUR; dies entspricht einem Rückgang von 21,7% bzw. 16,2%.

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands wurde folgende Vergütung für das Geschäftsjahr 2005 festgesetzt:

(Angaben in EUR) ¹⁾		Barvergütung	Geldwert aktienbasierte Vergütung	Gesamt
Dr. Heinrich v. Pierer ²⁾	2005	958.389	244.414	1.202.803
	2004	3.560.053	1.077.993	4.638.046
Dr. Klaus Kleinfeld ²⁾	2005	2.323.193	946.911	3.270.104
	2004	2.679.904	641.286	3.321.190
Johannes Feldmayer	2005	1.821.301	716.666	2.537.967
	2004	2.339.465	719.638	3.059.103
Dr. Thomas Ganswindt ³⁾	2005	1.764.948	641.515	2.406.463
	2004	1.634.261	149.990	1.784.251
Prof. Dr. Edward G. Krubasik	2005	1.832.685	716.666	2.549.351
	2004	2.278.056	719.638	2.997.694
Rudi Lamprecht ³⁾	2005	1.730.431	625.190	2.355.621
	2004	1.741.472	149.990	1.891.462
Heinz-Joachim Neubürger	2005	1.822.925	716.666	2.539.591
	2004	2.260.585	719.638	2.980.223
Dr. Jürgen Radomski	2005	1.818.389	716.666	2.535.055
	2004	2.252.307	719.638	2.971.945
Dr. Uriel J. Sharef	2005	1.831.833	716.666	2.548.499
	2004	2.264.607	719.638	2.984.245
Prof. Dr. Klaus Wucherer	2005	1.822.218	716.666	2.538.884
	2004	2.261.306	719.638	2.980.944
Prof. Dr. Erich R. Reinhardt ⁴⁾	2005	1.756.836	200.034	1.956.870
	2004	1.823.818	149.990	1.973.808
Prof. Dr. Claus Weyrich ⁴⁾	2005	1.381.990	150.007	1.531.997
	2004	1.649.402	129.989	1.779.391
Summe	2005	20.865.138	7.108.067	27.973.205
	2004	26.745.236	6.617.066	33.362.302

¹⁾ Die in dieser Tabelle angegebenen Werte für die aktienbasierte Vergütung beziehen sich auf Aktienoptionen und -zusagen, die im November 2005 bzw. 2004 für das Geschäftsjahr 2005 bzw. 2004 zugeteilt wurden.

²⁾ Herr Dr. Heinrich v. Pierer wechselte mit Wirkung zum 27. Januar 2005 in den Aufsichtsrat der Siemens AG. Herr Dr. Klaus Kleinfeld wurde mit Wirkung zum 27. Januar 2005 als Nachfolger von Herrn Dr. Heinrich v. Pierer zum Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG gewählt.

³⁾ Herr Dr. Thomas Ganswindt und Herr Rudi Lamprecht wurden mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 zu ordentlichen Mitgliedern des Vorstands der Siemens AG ernannt und in den Zentralvorstand gewählt.

⁴⁾ Stellvertretende Mitglieder des Vorstands.

Die folgende Tabelle erläutert die Details der Barvergütung:

		Barvergütung				
(Angaben in EUR)		Gehalt	Jahres- bonus	LT-Bonus Baranteil	Sonstiges ¹⁾	Gesamt
Dr. Heinrich v. Pierer ²⁾	2005	405.000	299.257	244.445	9.687	958.389
	2004	1.215.000	1.581.250	738.078	25.725	3.560.053
Dr. Klaus Kleinfeld ²⁾	2005	950.040	768.794	571.883	32.476	2.323.193
	2004	762.627	883.116	510.387	523.774	2.679.904
Johannes Feldmayer	2005	755.040	571.280	466.627	28.354	1.821.301
	2004	755.040	1.006.200	469.639	108.586	2.339.465
Dr. Thomas Ganswindt ³⁾	2005	755.040	571.280	391.452	47.176	1.764.948
	2004	500.040	602.617	480.380	51.224	1.634.261
Prof. Dr. Edward G. Krubasik	2005	755.040	571.280	466.627	39.738	1.832.685
	2004	755.040	1.006.200	469.639	47.177	2.278.056
Rudi Lamprecht ³⁾	2005	755.040	571.280	375.136	28.975	1.730.431
	2004	550.020	575.240	589.982	26.230	1.741.472
Heinz-Joachim Neubürger	2005	755.040	571.280	466.627	29.978	1.822.925
	2004	755.040	1.006.200	469.639	29.706	2.260.585
Dr. Jürgen Radomski	2005	755.040	571.280	466.627	25.442	1.818.389
	2004	755.040	1.006.200	469.639	21.428	2.252.307
Dr. Uriel J. Sharef	2005	755.040	571.280	466.627	38.886	1.831.833
	2004	755.040	1.006.200	469.639	33.728	2.264.607
Prof. Dr. Klaus Wucherer	2005	755.040	571.280	466.627	29.271	1.822.218
	2004	755.040	1.006.200	469.639	30.427	2.261.306
Prof. Dr. Erich R. Reinhardt ⁴⁾	2005	525.030	506.841	692.671	32.294	1.756.836
	2004	500.040	607.153	686.692	29.933	1.823.818
Prof. Dr. Claus Weyrich ⁴⁾	2005	450.000	344.205	562.285	25.500	1.381.990
	2004	450.000	606.250	565.922	27.230	1.649.402
Summe	2005	8.370.390	6.489.337	5.637.634	367.777	20.865.138
	2004	8.507.967	10.892.826	6.389.275	955.168	26.745.236

¹⁾ Unter den Sonstigen Vergütungen sind geldwerte Vorteile aus dem Zur-Verfügung-Stellen von Dienstwagen in Höhe von 282.112 (i.V. 275.832) EUR, Zuschüsse zu Versicherungen von 85.665 (i.V. 85.331) EUR sowie Wohnungs- und Umzugskosten von 0,00 (i.V. 594.005) EUR enthalten.

²⁾ Herr Dr. Heinrich v. Pierer wechselte zum 27. Januar 2005 in den Aufsichtsrat der Siemens AG. Herr Dr. Klaus Kleinfeld wurde mit Wirkung zum 27. Januar 2005 als Nachfolger von Herrn Dr. Heinrich v. Pierer zum Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG gewählt.

³⁾ Herr Dr. Thomas Ganswindt und Herr Rudi Lamprecht wurden mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 zu ordentlichen Mitgliedern des Vorstands der Siemens AG ernannt und in den Zentralvorstand gewählt.

⁴⁾ Stellvertretende Mitglieder des Vorstands.

Die Stückzahl wie auch die Werte der aktienbasierten Einkommenskomponenten ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle. Der Geldwert der Aktienoptionen wurde dabei nach dem Black-Scholes-Optionspreismodell bestimmt. Aufgrund der Festlegung eines „cap“ für die an den Vorstand ausgegebenen Aktienoptionen richtet sich ihre bilanzielle Bewertung nach dem Inneren Wert; dieser betrug am Zuteilungstag null. Ohne „cap“ würde sich ein Wert von 4,06 (i.V. 4,54) EUR je Stück ergeben, der dieser Darstellung zugrunde gelegt wurde. Die Aktienzusagen wurden mit dem Kurs der Siemens-Aktie am Tag der Zusage abzüglich des Gegenwartswerts der während der Halteperiode erwarteten Dividenden, die dem Berechtigten nicht zustehen, angesetzt. Dieser Wert beträgt 57,28 (i.V. 55,63) EUR.

An den Vorstand wurden für das Geschäftsjahr 2005 insgesamt 101.731 (i.V. 94.769) Stück Aktienzusagen und 315.495 (i.V. 296.270) Stück Aktienoptionen ausgegeben. Das sind 8,8 (i.V. 7,8)% bzw. 10,4 (i.V. 10,1)% der insgesamt für das Geschäftsjahr 2005 ausgegebenen Zusagen bzw. Optionen.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Werte:

		Aktienbasierte Vergütung						
		Stück			Geldwert			
		Aktien- zusagen aus LT- Bonus ¹⁾	Sonstige Aktien- zusagen ¹⁾	Aktien- optionen ²⁾	Aktien- zusagen aus LT- Bonus ¹⁾	Sonstige Aktien- zusagen ¹⁾	Aktien- optionen ²⁾	Gesamt
(Angaben in Stück bzw. EUR)								
Dr. Heinrich v. Pierer ³⁾	2005	4.267	–	–	244.414	–	–	244.414
	2004	13.266	3.056	37.445	737.988	170.005	170.000	1.077.993
Dr. Klaus Kleinfeld ³⁾	2005	9.984	3.470	43.415	571.884	198.762	176.265	946.911
	2004	6.674	2.427	29.735	371.275	135.014	134.997	641.286
Johannes Feldmayer	2005	8.146	2.314	28.945	466.603	132.546	117.517	716.666
	2004	8.442	2.247	27.535	469.628	125.001	125.009	719.638
Dr. Thomas Ganswindt ⁴⁾	2005	6.834	2.314	28.945	391.452	132.546	117.517	641.515
	2004	–	1.348	16.520	–	74.989	75.001	149.990
Prof. Dr. Edward G. Krubasik	2005	8.146	2.314	28.945	466.603	132.546	117.517	716.666
	2004	8.442	2.247	27.535	469.628	125.001	125.009	719.638
Rudi Lamprecht ⁴⁾	2005	6.549	2.314	28.945	375.127	132.546	117.517	625.190
	2004	–	1.348	16.520	–	74.989	75.001	149.990
Heinz-Joachim Neubürger	2005	8.146	2.314	28.945	466.603	132.546	117.517	716.666
	2004	8.442	2.247	27.535	469.628	125.001	125.009	719.638
Dr. Jürgen Radomski	2005	8.146	2.314	28.945	466.603	132.546	117.517	716.666
	2004	8.442	2.247	27.535	469.628	125.001	125.009	719.638
Dr. Uriel J. Sharef	2005	8.146	2.314	28.945	466.603	132.546	117.517	716.666
	2004	8.442	2.247	27.535	469.628	125.001	125.009	719.638
Prof. Dr. Klaus Wucherer	2005	8.146	2.314	28.945	466.603	132.546	117.517	716.666
	2004	8.442	2.247	27.535	469.628	125.001	125.009	719.638
Prof. Dr. Erich R. Reinhardt ⁵⁾	2005	–	1.851	23.155	–	106.025	94.009	200.034
	2004	–	1.348	16.520	–	74.989	75.001	149.990
Prof. Dr. Claus Weyrich ⁵⁾	2005	–	1.388	17.365	–	79.505	70.502	150.007
	2004	–	1.168	14.320	–	64.976	65.013	129.989
Summe	2005	76.510	25.221	315.495	4.382.495	1.444.660	1.280.912	7.108.067
	2004	70.592	24.177	296.270	3.927.031	1.344.968	1.345.067	6.617.066

¹⁾ Die Aktienzusagen werden nach einer Halteperiode von vier Jahren am 11. November 2009 (i.V. gegebene am 12. November 2008) erfüllt. Aufgrund der Aktienzusage erhält der Berechtigte eine entsprechende Stückzahl von Siemens-Aktien ohne Zuzahlung.

²⁾ Die Aktienoptionen sind nach einer Halteperiode von zwei Jahren in der Zeit vom 19. November 2007 bis 18. November 2010 (i.V. ausgegebene vom 20. November 2006 bis 19. November 2009) zum Preis von 74,59 (i.V. 72,54) EUR zu den im Aktienoptionsplan 2001 fixierten Optionsbedingungen (zu Einzelheiten siehe Anhang zum Konzernabschluss Seite 210 ff. in der Langfassung des Geschäftsberichts) ausübbar.

³⁾ Herr Dr. Heinrich v. Pierer wechselte zum 27. Januar 2005 in den Aufsichtsrat der Siemens AG. Herr Dr. Klaus Kleinfeld wurde mit Wirkung zum 27. Januar 2005 als Nachfolger von Herrn Dr. Heinrich v. Pierer zum Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG gewählt.

⁴⁾ Herr Dr. Thomas Ganswindt und Herr Rudi Lamprecht wurden mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 zu ordentlichen Mitgliedern des Vorstands der Siemens AG ernannt und in den Zentralvorstand gewählt.

⁵⁾ Stellvertretende Mitglieder des Vorstands.

Versorgungszusagen. Im Rahmen der Neuordnung des Pensionsystems der Siemens AG durch die Einführung einer Beitragsorientierten Altersversorgung (BSAV) wurde auch für den Vorstand mit Wirkung ab 1. Oktober 2004 das System der leistungsorientierten Pensionszusagen abgelöst und durch ein auf Beiträgen beruhendes Versorgungssystem ersetzt. Die bis zum 30. September 2004 erworbenen Pensionsansprüche bleiben bestehen. Die Höhe der Beiträge für die BSAV werden vom Präsidium des Aufsichtsrats jährlich neu festgelegt.

Für das Geschäftsjahr 2005 wurden den Vorständen auf der Grundlage eines am 9. November 2005 vom Aufsichtsratspräsidium gefassten Beschlusses im Rahmen der BSAV erstmals Beiträge in Höhe von 3,4 Mio. EUR gewährt. Davon entfielen 0,8 Mio. EUR auf die Ausfinanzierung der persönlichen Altzusagen, der Restbetrag von 2,6 Mio. EUR wurde den individuellen Versorgungskonten gutgeschrieben.

Der Anwartschaftsbarwert („Projected Benefit Obligation“ – PBO) sämtlicher Pensionszusagen gegenüber Mitgliedern des Vorstands betrug zum 30. September 2005 52,9 (i.V. 56,3) Mio. EUR, die in der Langfassung des Geschäftsberichts in den Anhangsangaben, Ziffer 21, enthalten sind.

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2005 Ruhegehälter, Übergangsbezüge und vergleichbare Zuwendungen in Höhe von 15,6 (i.V. 13,5) Mio. EUR.

Der Anwartschaftsbarwert („Projected Benefit Obligation“ – PBO) sämtlicher Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen betrug zum 30. September 2005 128,9 (i.V. 111,0) Mio. EUR, die in der Langfassung des Geschäftsberichts in den Anhangsangaben, Ziffer 21, enthalten sind.

Sonstiges. Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

2. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden. Sie ist in der Satzung geregelt.

Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage und Performance der Gesellschaft. Die Vergütung enthält neben einer festen Vergütung eine am kurzfristigen sowie am langfristigen Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung. Vorsitz, stellvertretender Vorsitz sowie Vorsitz und Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss werden zusätzlich vergütet.

Die gegenwärtig geltenden Vergütungsregeln für den Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 verabschiedet; sie sind in § 17 der Satzung der Siemens AG enthalten.

Danach enthält die Vergütung für das Geschäftsjahr 2005 drei Komponenten:

- einen festen Bestandteil,
- einen vom Ergebnis je Aktie abhängigen kurzfristigen Bestandteil und
- einen vom Ergebnis je Aktie abhängigen langfristigen Bestandteil.

Nach diesen Regeln erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats jährlich eine feste Vergütung in Höhe von 50.000 EUR und eine kurzfristige variable Vergütung in Höhe von 150 EUR je 0,01 EUR des im Konzernabschluss der Langfassung des Geschäftsberichts ausgewiesenen Ergebnisses je Aktie, das einen Mindestbetrag von 1 EUR übersteigt; der Mindestbetrag erhöht sich jährlich, erstmalig für das am 1. Oktober 2005 begonnene Geschäftsjahr, um 10%. Zusätzlich wird eine langfristige, nach Ablauf der jeweiligen fünfjährigen Wahlperiode des Aufsichtsrats zahlbare Vergütung in Höhe von 50.000 EUR gewährt. Die langfristige Vergütung kommt nur zur Auszahlung, wenn das Ergebnis je Aktie am Ende dieser Wahlperiode im Vergleich zu deren Beginn um mehr als 50% gestiegen ist. Das der Ermittlung der Aufsichtsratsvergütung zugrunde liegende Ergebnis je Aktie ist um wesentliche außerordentliche Ergebnisposten zu bereinigen. Für das Geschäftsjahr 2005 wurde die Aufsichtsratsvergütung auf Basis eines Ergebnisses je Aktie von 2,52 EUR ermittelt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, die beiden Stellvertreter jeweils das Eineinhalbfache der festen Vergütung und der kurzfristigen variablen Vergütung eines einfachen Mitglieds. Die Vorsitzenden der Ausschüsse (ohne Präsidial-, Vermittlungs- und Beteiligungsausschuss) erhalten jeweils zusätzlich 100%, die übrigen Mitglieder dieser Ausschüsse zusätzlich 50% der festen Vergütung und der kurzfristigen variablen Vergütung. Mitgliedern des Aufsichtsrats werden sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen, sowie die auf die Bezüge entfallende Umsatzsteuer ersetzt. Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats werden ein Dienstwagen und ein Büro mit Sekretariat zur Verfügung gestellt.

(Angaben in EUR)	2005				2004			
	Feste Vergütung	Kurzfristige variable Vergütung	Langfristige variable Vergütung	Gesamt	Feste Vergütung ¹⁾	Variable Vergütung ¹⁾	Geldwert aktienbasierte Vergütung ¹⁾	Gesamt
Dr. Karl-Hermann Baumann ^{2) 3)}	50.000	22.800	–	72.800	18.000	220.500	6.810	245.310
Dr. Heinrich v. Pierer ^{2) 3)}	93.750	42.750	–	136.500	–	–	–	–
Ralf Heckmann ³⁾	100.000	45.600	–	145.600	12.000	147.000	6.810	165.810
Dr. Josef Ackermann ³⁾	83.333	38.000	–	121.333	12.000	147.000	6.810	165.810
Lothar Adler	50.000	22.800	–	72.800	6.000	73.500	6.810	86.310
Gerhard Bieletzki	50.000	22.800	–	72.800	6.000	73.500	6.810	86.310
John David Coombe	50.000	22.800	–	72.800	6.000	73.500	6.810	86.310
Hildegard Cornudet ⁴⁾	50.000	22.800	–	72.800	3.000	36.750	3.405	43.155
Dr. Gerhard Cromme ³⁾	87.500	39.900	–	127.400	6.000	73.500	6.810	86.310
Rolf Dittmar ⁴⁾	–	–	–	–	3.000	36.750	3.405	43.155
Bertin Eichler ⁵⁾	–	–	–	–	4.500	55.125	5.108	64.733
Birgit Grube	50.000	22.800	–	72.800	6.000	73.500	6.810	86.310
Heinz Hawreliuk ³⁾	75.000	34.200	–	109.200	9.000	110.250	6.810	126.060
Berthold Huber ⁵⁾	50.000	22.800	–	72.800	1.500	18.375	1.703	21.578
Prof. Dr. Walter Kröll	50.000	22.800	–	72.800	6.000	73.500	6.810	86.310
Wolfgang Müller	50.000	22.800	–	72.800	6.000	73.500	6.810	86.310
Georg Nassauer	50.000	22.800	–	72.800	6.000	73.500	6.810	86.310
Dr. Albrecht Schmidt	50.000	22.800	–	72.800	6.000	73.500	6.810	86.310
Dr. Henning Schulte-Noelle ³⁾	75.000	34.200	–	109.200	9.000	110.250	6.810	126.060
Peter von Siemens	50.000	22.800	–	72.800	6.000	73.500	6.810	86.310
Jerry I. Speyer	50.000	22.800	–	72.800	6.000	73.500	6.810	86.310
Lord Iain Vallance of Tummel	50.000	22.800	–	72.800	6.000	73.500	6.810	86.310
Klaus Wigand	50.000	22.800	–	72.800	6.000	73.500	6.810	86.310
Summe	1.264.583	576.650	–	1.841.233	150.000	1.837.500	136.201	2.123.701

¹⁾ Im Geschäftsjahr 2004 bestand die Aufsichtsratsvergütung aus einem fixen Bestandteil, einem von der jährlichen Dividende abhängigen variablen Bestandteil und einem langfristig an der Entwicklung des Aktienkurses orientierten Bestandteil in Form von 1.500 Wertsteigerungsrechten pro Jahr. Die Wertsteigerungsrechte hatten zum Zeitpunkt der Ausgabe nach dem Black-Scholes-Optionspreismodell einen Wert von 4,54 EUR je Stück.

²⁾ Herr Dr. Heinrich v. Pierer, vorher Vorstandsvorsitzender der Siemens AG, wurde mit Wirkung zum 27. Januar 2005 Nachfolger des Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Karl-Hermann Baumann.

³⁾ Herr Dr. Heinrich v. Pierer als Vorsitzender des Aufsichtsrats und Mitglied des Prüfungsausschusses, Herr Dr. Josef Ackermann als stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats, Herr Dr. Gerhard Cromme als Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Herr Ralf Heckmann als stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats und Mitglied des Prüfungsausschusses, Herr Heinz Hawreliuk und Herr Dr. Henning Schulte-Noelle als Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten eine höhere feste und variable Vergütung. Herr Dr. Karl-Hermann Baumann erhält anteilig für den Zeitraum seiner Aufsichtsratsrätigkeit ebenfalls eine entsprechend erhöhte Vergütung als ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses. Das Gleiche gilt für Herrn Dr. Josef Ackermann als ehemaligem Mitglied des Prüfungsausschusses.

⁴⁾ Frau Hildegard Cornudet, vorher Ersatzmitglied im Aufsichtsrat der Siemens AG, wurde mit Wirkung zum 1. April 2004 Nachfolgerin von Herrn Rolf Dittmar im Aufsichtsrat der Siemens AG.

⁵⁾ Herr Berthold Huber wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2004 als Nachfolger von Herrn Bertin Eichler in den Aufsichtsrat der Siemens AG gerichtlich bestellt.

Mit Herrn Peter von Siemens besteht ein nach der Hauptversammlung 2003 zu unveränderten Bedingungen verlängerter Repräsentationsvertrag, mit dem ihm als Mitglied der Gründerfamilie für die Repräsentanz des Unternehmens bei offiziellen Veranstaltungen im In- und Ausland sowie für die Vertretung in Verbänden eine Auslagen-erstattung und die Überlassung eines Firmenwagens sowie die Bereitstellung eines Büros mit Sekretariat zugesagt wurden.

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

3. Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands hielten am 15. Oktober 2005 insgesamt 1.104.459 (i.V. 1.000.014) Stück Siemens-Aktien und Bezugsrechte auf Siemens-Aktien, dies entspricht 0,124 (i.V. 0,112)% des Grundkapitals der Siemens AG. Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum selben Tag im Besitz von 185.544 (i.V. 18.824) Stück Siemens-Aktien und Bezugsrechten, dies entspricht 0,021 (i.V. 0,002)% des Grundkapitals der Siemens AG. In diesen Werten sind 10.786.521 (i.V. 16.364.977) Stück Aktien bzw. 1,2 (i.V. 1,8)% des Grundkapitals, die von der von Siemens-Vermögensverwaltungs GmbH (vSV) gehalten werden, sowie die 38.102.921 (i.V. 38.685.250) Stück Aktien bzw. rund 4,3 (i.V. 4,3)%, für welche die vSV Stimmrechtsvollmacht besitzt, nicht enthalten. Stimmrechtsbevollmächtigter für diese Aktien ist Herr Peter von Siemens, der Repräsentant der Gründerfamilie.

4. Sonstiges

Die Mitglieder von Organen der Siemens AG sowie alle Organe der Verbundenen Unternehmen im In- und Ausland werden von der Siemens AG bzw. dem Verbundenen Unternehmen von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder und Mitarbeiter des Siemens-Konzerns. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. In einem solchen Fall kann ab dem 1. Oktober 2005 das Unternehmen Mitglieder des Vorstands bis zu einer Höhe von 20% des Festgehalts in Anspruch nehmen. Ebenso ist eine Inanspruchnahme von Mitgliedern des Aufsichtsrats bis zu einer Höhe von 20% der festen Vergütung mit jedem Mitglied individuell vereinbart (Selbstbehalt im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex, Ziffer 3.8 Abs. 2).

Vorsitzende der Bereichsvorstände*

Helmut Gierse
A&D

**Dr. rer. nat.
Herbert Lohneiß**
SFS

**Dr.-Ing.
Udo Niehage**
PTD

**Dr. rer. pol.
Christoph Kollatz**
SBS



**Dr. h. c.
Thomas Ganswindt**
Com

Hans M. Schabert
TS

Martin Goetzeler
Osram

Joergen Ole Haslestad
I&S

Klaus Voges
PG

**Dr.-Ing.
Heinrich Hiesinger**
SBT



Wolfgang Dehen
SV

**Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h.
Erich R. Reinhardt**
Med

Arbeitsgebiete

Das operative Geschäft von Siemens ist in sechs Arbeitsgebiete gegliedert:

- **Information and Communications**
- **Automation and Control**
- **Power**
- **Transportation**
- **Medical**
- **Lighting**

Weitere Geschäftsaktivitäten:

- **Financing and Real Estate**
- **Beteiligungen**

Financing and Real Estate umfasst den Bereich Siemens Financial Services und die Immobilienaktivitäten der Siemens Real Estate.

Wesentliche Beteiligungen sind die **BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH** sowie **Fujitsu Siemens Computers (Holding) BV**.

Information and Communications

Communications (Com)

Com bietet ein komplettes Portfolio innovativer Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation. Das Angebot reicht vom Endgerät bis hin zu komplexen Netzinfrastrukturen sowie Dienstleistungen für Unternehmen, Mobilfunk- und Festnetzbetreiber.

www.siemens.com/communications

Spektrum

- End-to-End-Kommunikationslösungen für Mobilfunk- und Festnetze – vom Breitbandzugang über das Vermittlungssystem bis zum optischen Transportnetz
- Netzübergreifende Applikationen
- IP-basierte Echtzeitkommunikations- und Security-Lösungen für Unternehmensnetze
- Netzwerkmanagement-Lösungen für Mobilfunk-, Fest- und Unternehmensnetze
- Umfangreiches Outsourcing- und Dienstleistungs-Angebot für Unternehmenskunden, Netzbetreiber und Service Provider
- Funkmodule für Maschine-zu-Maschine-Kommunikation und Gerätefernsteuerung
- Breites Portfolio multifunktionaler Endgeräte für Sprach-, Daten- oder konvergente Netze – vom Telefon bis zur Set-Top-Box

Siemens Business Services (SBS)

SBS bietet Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern ein umfassendes Portfolio innovativer, herstellerunabhängiger IT-Dienstleistungen. Dabei fokussiert sich SBS auf die Branchen Public Sector und Financial Services sowie Manufacturing. Weitere Schwerpunktbereiche sind Telecom, Utilities und Media sowie Transportation, Retail und Logistics.

www.siemens.com/sbs

Spektrum

- Beratung von Kunden bei der strategischen Planung und Einführung innovativer IT-Lösungen zur Sicherung des reibungslosen Ablaufs der Geschäftsprozesse sowie Integration in die bestehende IT-Landschaft
- Optimierung und Übernahme von Geschäftsprozessen, Transformation der IT-Infrastruktur
- Übernahme der IT-Infrastruktur im Rahmen von Outsourcing
- Sicherheits- und Hochverfügbarkeitslösungen, Konsolidierung der IT-Infrastruktur
- Helpdesk-Lösungen und Wartung der IT-Infrastruktur

Automation and Control

www.siemens.com/ad

Automation and Drives (A&D)

A&D ist Kompletthanbieter von Standardprodukten für die Fertigungs- und Prozessindustrie, von elektrischer Installationstechnik ebenso wie von System- und Branchenlösungen.

Spektrum

- Automatisierungssysteme
- Antriebstechnik (elektrisch und mechanisch)
- Motion-Control-Systeme
- Elektrische Installationstechnik
- Niederspannungs-Schalttechnik
- Prozessautomatisierung
- Prozessanalytik
- Sensorik
- Mess- und Prüftechnik
- Industrielle Kommunikation/Netzwerke
- Sicherheitstechnik
- Industrial IT

www.industry.siemens.com

Industrial Solutions and Services (I&S)

I&S ist der System- und Lösungsintegrator für Anlagen der Industrie und Infrastruktur. Das Angebot umfasst Planung, Errichtung, Betrieb, Instandhaltung sowie Modernisierung der Anlagen. Der Bereich verbindet dazu die unterschiedlichsten Antriebs-, Automatisierungs-, IT- und Serviceangebote von Siemens zu einer elektrotechnischen Gesamtlösung. Als weltweiter Dienstleister für das gesamte Anlagen-geschäft von Siemens ergänzen Lifecycle-Konzepte zur Optimierung von Produktions- und Geschäftsprozessen das Angebot für die Betreuung von Anlagen über deren gesamten Lebenszyklus.

Spektrum

- Wassergewinnung und -aufbereitung
- Eisen und Stahl
- Infrastrukturlösungen für den Straßenverkehr
- Schiffbau
- Öl und Gas
- Zellstoff und Papier
- Tagebau
- Anlagen und Systeme für die Postdienst-Automatisierung
- Flughafenlogistik und Flugfeldbefeuerung
- MES-Lösungen
- Engineering, Inbetriebnahme sowie Anlageninstandhaltung und Anlagenmodernisierung

Siemens Building Technologies (SBT)

SBT bietet seinen Kunden ein skalierbares Portfolio von Systemen, Dienstleistungen und integrierten Lösungen der Gebäudetechnik für Sicherheit, Brandschutz, Klima und Komfort – verbunden mit einem kompletten Angebot von Produkten für diese Anwendungen.

[www.sbt.
siemens.com](http://www.sbt.siemens.com)

Spektrum

- Systeme und Produkte zur Steuerung und Regelung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage
- Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz
- Systeme und Produkte für Brandschutz und Gaswarnung
- Elektronische Sicherheitslösungen und Produkte für Identifikations- und Zutrittskontrolle, Videoüberwachung sowie Intrusionsschutz

Power

www.pg.siemens.com

Power Generation (PG)

PG entwickelt und baut fossil befeuerte Kraftwerke und Komponenten zur Stromerzeugung, Windkraftanlagen sowie mechanische Antriebe und Kompressoren für industrielle Anwendungen. Leittechnik, Serviceleistungen sowie Brennstoffzellen komplettieren das Portfolio.

Spektrum

- Kraftwerke, Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Anlagen, Gasturbinen, Dampfturbinen, Generatoren
- Industriekraftwerke einschließlich Kraft-Wärme-Kopplung
- Antriebsmaschinen und Kompressoren
- Leittechnische und elektrotechnische Lösungen
- Serviceleistungen
- Brennstoffzellenkraftwerke
- Biomassekraftwerke
- Windkraftwerke

www.siemens.com/ptd

Power Transmission and Distribution (PTD)

PTD ermöglicht als Komplettlösungs- und Serviceanbieter, Systemintegrator und Produktlieferant Energieversorgern und der energieintensiv produzierenden Industrie die wirtschaftliche und zuverlässige Übertragung und Verteilung elektrischer Energie vom Kraftwerk zum Verbraucher.

Spektrum

- Komplettlösungen für die Übertragung und Verteilung elektrischer Energie
- Hochspannungsschaltanlagen und -komponenten
- Mittelspannungsschaltanlagen und -komponenten
- Leistungstransformatoren, Verteiltransformatoren
- Hochspannungs-Gleichstromübertragungstechnik (HGÜ)
- Schutz- und Stationsleittechnik
- Netzleittechnik und IT-Lösungen für die Energiewirtschaft
- Serviceleistungen

Transportation

Transportation Systems (TS)

TS liefert Fahrzeuge, Signal- und Leittechnik, Automatisierungssysteme, Bahnelektrifizierung und Telekommunikation für den Bahnverkehr. TS erstellt schlüsselfertige Anlagen, übernimmt Service und Instandhaltung und unterstützt beim Betrieb.

www.siemens.com/transportation

Spektrum

- Betriebsleitsysteme
- Bahnelektrifizierung
- Gesamtanlagen
- Fahrzeuge für den Nah-, Regional- und Fernverkehr
- Services

Siemens VDO Automotive (SV)

Als Partner der Automobilindustrie entwickelt und fertigt SV Produkte rund um Antrieb, Information und Navigation sowie Chassis und Karosserie, die Pkw und Nutzfahrzeuge effizienter, sicherer, komfortabler und umweltfreundlicher machen.

www.siemensvdo.com

Spektrum

- Motor- und Getriebesteuerungen
- Einspritzsysteme
- Luft- und Abgasmanagement
- Fahrerinformations- und Infotainment-Systeme
- Cockpits
- Karosserieelektronik
- Sicherheits- und Fahrwerkselektronik

Medical

www.siemens.com/medical

Medical Solutions (Med)

Med entwickelt innovative Technologien für Diagnostik und Therapie und bietet Lösungen sowie Dienstleistungen an, die sämtliche Arbeitsabläufe in Kliniken und Praxen optimieren.

Spektrum

- Röntgen- und Durchleuchtungssysteme
- Angiographiesysteme
- Computertomographen
- Magnetresonanztomographen
- Ultraschallsysteme
- Strahlentherapieanlagen
- Molekulare Bildgebung/Nuklearmedizin
- Urologie-Lösungen
- Mammographiesysteme
- Elektromedizinische Systeme
- IT-Lösungen
- Software
- Audiologische Technik
- Vakuumtechnologie
- Komponenten

Lighting

Osram

www.osram.com

Osram ist auf Lampen und opto-elektronische Halbleiterlichtquellen wie beispielsweise Leuchtdioden (LED), die dazu gehörenden Elektronischen Vorschaltgeräte (EVG) sowie auf Lichtmanagement-Systeme spezialisiert.

Spektrum

- Glühlampen
- Halogen-Glühlampen
- Leuchtstofflampen
- Kompakt-Leuchtstofflampen
- Halogen-Metaldampflampen
- Natriumdampflampen
- Fahrzeuglampen
- Lampen für Displayanwendungen, Entertainment, Cinema
- Lampen für die Halbleiterbranche und Medizin
- Elektronische Vorschaltgeräte
- LED, organische Leuchtdioden (OLED), Infrarotbauelemente, Hochleistungslaserdioden
- Lichtmanagementsysteme

Financing and Real Estate

www.siemens.com/sfs

Siemens Financial Services (SFS)

SFS betreibt das weltweite Finanzgeschäft von Siemens und bietet mit einem internationalen Netzwerk von Unternehmen eine breite Palette von Finanzlösungen, hauptsächlich für B2B-Kunden.

Spektrum

- Asset Finance und Leasing
- Forderungsfinanzierung
- Asset-Based Lending
- Projekt- und Eigenkapitalbeteiligungen
- Projekt- und Exportfinanzierung
- Investment Management
- Industrierversicherungslösungen
- Private-Finance-Lösungen
- Treasury und Financing Services

www.siemens.com/realestate

Siemens Real Estate (SRE)

SRE ist das Immobilienunternehmen des Hauses Siemens. Das Dienstleistungsangebot umfasst Real Estate Management und Services, Immobilienentwicklung und -verwertung sowie Consulting.

Spektrum

- An- und Vermietung
- Vertrags- und Flächenmanagement
- Regionale Standort- und Flächenplanung
- Immobilien- und Standortbewertungen
- Arbeitsplatzkonzepte
- Service Management
- Portfoliomanagement und -analyse
- Beratung bei immobilienpezifischen Themen
- Entwicklung von Grundstücken und Gebäuden
- Architektur- und Projektmanagement
- Verwertung

Beteiligungen

BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH

Das Spektrum der BSH umfasst Haushaltsgroß- und -kleingeräte sowie vernetzungsfähige Hausgeräte.

www.bsh-group.com

Spektrum

- Kochen
- Spülen
- Waschen
- Trocknen
- Kühlen
- Gefrieren
- Bodenpflege
- Consumer Products
- Vernetzungsfähige Hausgeräte

Fujitsu Siemens Computers (Holding) BV

Das Gemeinschaftsunternehmen von Fujitsu und Siemens bietet Großunternehmen, kleinen und mittelständischen Firmen sowie Privatkunden ein breites Portfolio an Informationstechnologie und unternehmensweiten IT-Infrastrukturlösungen.

www.fujitsu-siemens.com

Spektrum

- IT-Infrastrukturlösungen und -Services
- Serverplattformen (Industrie-Standard-, Unix-, Linux-Server, Mainframes)
- Unternehmensweite Storagelösungen
- Professional PCs und Workstations
- Mobilitäts-Lösungen (Handhelds, Notebooks, Pen Tablets)
- Produkte und Lösungen für das Digital Home

Siemens im Geschäftsjahr 2005

(1. Oktober 2004 bis 30. September 2005)

- **Der Auftragseingang wuchs um 11% auf 83,791 Mrd. EUR, der Umsatz stieg um 7% auf 75,445 Mrd. EUR.** Alle Bereiche des Operativen Geschäfts verzeichneten höhere Auftragseingänge, die Umsätze legten abgesehen von Transportation Systems (TS) ebenfalls auf breiter Front zu. Während der Umsatz von der Ausweitung des internationalen Geschäfts getrieben wurde, nahmen die Aufträge sowohl in Deutschland als auch im Ausland zu. Akquisitionen steuerten einen erheblichen Teil zum Gesamtwachstum bei. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte legte der Auftragseingang um 7% zu, der Umsatz stieg um 3%.
- **Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten betrug 3,058 Mrd. EUR und lag damit auf dem Niveau des Vorjahreswerts von 3,450 Mrd. EUR ohne den positiven Nettoeffekt von 403 Mio. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien und einer Goodwill-Abschreibung.** Im Geschäftsjahr 2004 profitierte das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten von einem Vorsteuergewinn in Höhe von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Aktien der Infineon Technologies AG (Infineon) zuzüglich einer hiermit verbundenen Auflösung latenter Steuerrückstellungen von 246 Mio. EUR, teilweise kompensiert durch eine Goodwill-Abschreibung von 433 Mio. EUR. Der Gewinn je Aktie belief sich auf fortgeführter Basis auf 3,43 (verwässert 3,29) EUR und im Vorjahr auf 3,87 (verwässert 3,71) EUR.
- **Der Gewinn nach Steuern lag bei 2,248 Mrd. EUR, einschließlich eines Verlusts von 810 Mio. EUR aus dem nicht fortgeführten Mobiltelefongeschäft. Der Vorjahreswert von 3,405 Mrd. EUR enthält den oben erwähnten Nettoertrag von 403 Mio. EUR.** Der Gewinn je Aktie belief sich im Geschäftsjahr 2005 auf 2,52 (verwässert 2,42) EUR, nach 3,82 (verwässert 3,66) EUR im Vorjahr.
- **Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) betrug 4,687 Mrd. EUR und enthält hohe Sonderbelastungen im Arbeitsgebiet Information and Communications sowie im Industrielogistikgeschäft, das zum Bereich Logistics and Assembly Systems (L&A) gehörte.** Die meisten Bereiche liegen hinsichtlich der Erreichung ihrer Margenziele für das Geschäftsjahr 2007 im Plan. Besonders gute Ergebnisse erwirtschafteten Automation and Drives (A&D), Medical Solutions (Med), Power Generation (PG), Siemens VDO Automotive (SV) und Osram. Demgegenüber fiel das Bereichsergebnis von Communications (Com) im Geschäftsjahr 2005 erheblich niedriger aus als ein Jahr zuvor. Siemens Business Services (SBS) verzeichnete einen hohen Verlust;

in den Geschäftsgebieten Distribution and Industry Logistics and Material Handling Products schlugen Sonderbelastungen zu Buche. Diese Geschäftsaktivitäten waren hauptsächlich für den Rückgang des Ergebnisses der Bereiche (Operatives Geschäft) im Vergleich zum Vorjahreswert von 5,136 Mrd. EUR verantwortlich.

- **Der Geldsaldo (Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit) betrug minus 2,703 Mrd. EUR, nach plus 3,262 Mrd. EUR im Vorjahr. Auf fortgeführter Basis lag der Geldsaldo bei minus 1,489 Mrd. EUR. Darin enthalten sind deutlich gestiegene Zahlungen für Akquisitionen und Finanzanlagen von 3,102 Mrd. EUR sowie Bar-Sonderdotierungen der Siemens-Pensionspläne von 1,496 Mrd. EUR.** Im Vorjahr lag der Geldsaldo bei plus 3,015 Mrd. EUR und beinhaltete mit 1,255 Mrd. EUR niedrigere Bar-Sonderdotierungen der Pensionspläne, die durch Nettoerlöse in Höhe von 1,794 Mrd. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien mehr als kompensiert wurden.
- **Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 1,35 EUR je Aktie vor.** Im Vorjahr wurden 1,25 EUR je Aktie ausgeschüttet.

„2005 war ein sehr dynamisches Jahr für uns“, sagte Klaus Kleinfeld, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG, bei Vorlage der vorläufigen Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr. „Wir haben ein solides Wachstum erzielt, vor allem beim Auftragseingang, der prozentual zweistellig zulegte. Viele unserer Bereiche zeigten eine starke Performance beim Ergebnis. Wir haben ein sehr ehrgeiziges Akquisitionsprogramm durchgezogen und uns auf den Zukunftsfeldern Energieerzeugung, Medizintechnik und Industriearomatisierung verstärkt. Zudem haben wir wichtige Schritte zur strategischen Neuausrichtung unseres Arbeitsgebiets Information and Communications eingeleitet. Insgesamt haben wir, wie angekündigt, auf Basis der fortgeführten Aktivitäten ein Ergebnis von 3,1 Mrd. EUR erzielt – und das trotz erheblicher Sonderbelastungen.“

„Wir werden unser Arbeitsprogramm Fit4More konsequent umsetzen und haben dabei unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2007 fest im Blick. Wir erwarten, dass die notwendigen Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung unser Ergebnis und unseren Cashflow 2006 im positiven wie im negativen Sinne beeinflussen werden. Wir sind aber auf bestem Weg, Siemens fit für die Zukunft zu machen. Wir werden unsere führende Position auf den strategisch wichtigen Märkten weiter stärken“, sagte Kleinfeld.

Siemens erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2005, das am 30. September 2005 endete, ein Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 3,058 Mrd. EUR; darin enthalten war eine Goodwill-Abschreibung. Im Vorjahr lag das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten bei 3,450 Mrd. EUR und enthielt den oben erwähnten Nettoertrag in Höhe von 403 Mio. EUR. Das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten betrug im Geschäftsjahr 2005 minus 810 Mio. EUR und stand im Zusammenhang mit dem Verkauf des Mobiltelefongeschäfts. Der Gewinn nach Steuern, der die nicht fortgeführten Aktivitäten beinhaltet, lag bei 2,248 Mrd. EUR (Angaben zu den nicht fortgeführten Aktivitäten finden Sie auf Seite 80). Der Vorjahreswert in Höhe von 3,405 Mrd. EUR beinhaltet den oben erwähnten Nettogewinn von 403 Mio. EUR. Der Gewinn je Aktie belief sich im Geschäftsjahr 2005 auf 2,52 (verwässert 2,42) EUR, nach 3,82 (verwässert 3,66) EUR ein Jahr zuvor. Auf Basis der fortgeführten Aktivitäten betrug der Gewinn je Aktie im Geschäftsjahr 2005 3,43 (verwässert 3,29) EUR und im Vorjahr 3,87 (verwässert 3,71) EUR.

Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) lag bei 4,687 (i. V. 5,136) Mrd. EUR. Die meisten Bereiche liegen hinsichtlich der Erreichung ihrer Margenziele im Geschäftsjahr 2007 im Plan. Besonders starke Ergebnisse erwirtschafteten Automation and Drives (A&D), Medical Solutions (Med), Power Generation (PG), Siemens VDO Automotive (SV) und Osram. Demgegenüber fiel das Bereichsergebnis von Communications (Com) im Geschäftsjahr 2005 niedriger aus als ein Jahr zuvor. Siemens Business Services (SBS) verbuchte einen hohen Verlust, einschließlich Restrukturierungskosten von 228 Mio. EUR und einer Goodwill-Abschreibung in Höhe von 262 Mio. EUR. Darüber hinaus enthielt das Ergebnis der Bereiche Belastungen in den Geschäftsbereichen Distribution and Industry (DI) und Material Handling Products (MHP). Diese Geschäftsgebiete, die zum Bereich Logistics and Assembly Systems (L&A) gehörten, werden rückwirkend unter Sonstige operative Aktivitäten ausgewiesen. Der Bereich L&A wurde zum 1. Oktober 2005 aufgelöst. Neben Com und SBS erwarten auch DI und MHP weitere Belastungen in den kommenden Quartalen.

Der Auftragseingang wuchs im Geschäftsjahr 2005 um 11% auf 83,791 Mrd. EUR, der Umsatz stieg um 7% auf 75,445 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte legte der Auftragseingang um 7% zu, der Umsatz stieg um 3%. Alle Bereiche des Operativen Geschäfts verzeichneten höhere Auftragseingänge, und die Umsätze legten außer bei Transportation Systems (TS) ebenfalls auf breiter Front zu. Während der Umsatz

von der Ausweitung des internationalen Geschäfts getrieben wurde, nahmen die Aufträge sowohl in Deutschland als auch im Ausland zu. Siemens hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einige große Akquisitionen getätigt, von denen die meisten in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen wurden. Dazu zählten CTI Molecular Imaging, Spezialist auf dem Gebiet der Positronen-Emissions-Tomographie und der molekularen Bildgebung, der Industriegetriebeshersteller Flender Holding GmbH, Robicon Corp., führender Hersteller von Mittelspannungsumrichtern in den USA, sowie das Industrieunternehmen VA Technologie AG (VA Tech).

Der Geldsaldo (Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit) betrug im Geschäftsjahr 2005 auf fortgeführter Basis minus 1,489 Mrd. EUR. Hierin enthalten waren deutlich gestiegene Geldabflüsse für Akquisitionen und Finanzanlagen in Höhe von 3,102 Mrd. EUR sowie Bar-Sonderdotierungen der Siemens-Pensionspläne in Höhe von 1,496 Mrd. EUR. Im Geschäftsjahr 2004 betrug der Geldsaldo plus 3,015 Mrd. EUR und beinhaltete mit 1,255 Mrd. EUR niedrigere Sonderdotierungen der Siemens-Pensionspläne, die durch den Nettoerlös aus dem Verkauf von Infineon-Aktien in Höhe von 1,794 Mrd. EUR mehr als kompensiert wurden.

Operatives Geschäft im Geschäftsjahr 2005

Information and Communications

Communications (Com)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2005	2004	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	454	707	-	- 36%
Ergebnismarge	3,5%	5,6%	-	-
Umsatz	13.141	12.709	3%	2%
Auftragseingang	13.802	13.031	6%	5%

* Bereinigt um Portfolioeffekte von 1% bei Umsatz und Auftragseingang.

Com hat den Verkauf seines Mobiltelefongeschäfts an BenQ, Taiwan, im vierten Quartal abgeschlossen. Die nicht fortgeführten Mobiltelefonaktivitäten werden daher in der folgenden Berichterstattung für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 nicht mehr berücksichtigt, um eine konsistente Darstellung der fortgeführten Aktivitäten zu ermöglichen.

Der Auftragseingang von Com stieg im Geschäftsjahr 2005 um 6% auf 13,802 Mrd. EUR, der Umsatz legte um 3% auf 13,141 Mrd. EUR zu. Das Geschäftsgebiet Mobile Networks war für einen Großteil des Wachstums von Com verantwortlich und lieferte einen starken Ergebnisbeitrag. Das Bereichsergebnis betrug 454 (i. V. 707) Mio. EUR. Der Rückgang ist vor allem auf den Margendruck im Enterprise-Geschäft sowie Restrukturierungskosten, vorwiegend im Geschäftsgebiet Fixed Networks, zurückzuführen. Die Restrukturierungskosten wurden aufgefangen durch einen Gewinn von 208 Mio. EUR aus dem Verkauf eines Teils der von Com gehaltenen Juniper-Networks-Aktien.

Siemens Business Services (SBS)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2005	2004	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	- 690	40	-	-
Ergebnismarge	- 12,8%	0,8%	-	-
Umsatz	5.373	4.716	14%	5%
Auftragseingang	6.531	6.293	4%	- 6%

* Bereinigt um Portfolioeffekte von 9% beim Umsatz und 10% beim Auftragseingang.

SBS verbuchte im Geschäftsjahr 2005 ein negatives Bereichsergebnis von 690 Mio. EUR, einschließlich einer Goodwill-Abschreibung in Höhe von 262 Mio. EUR im

Geschäftsgebiet Operation Related Services sowie Restrukturierungskosten in Höhe von 228 Mio. EUR. Das Vorjahresbereichsergebnis beinhaltet einen Gewinn von 93 Mio. EUR aus dem Verkauf von 74,9% der Cordoba KG. Der Umsatz stieg um 14% auf 5,373 Mrd. EUR und profitierte von internem und externem Wachstum. Der Auftragseingang legte um 4% auf 6,531 Mrd. EUR zu. Im Auftragseingang des Vorjahrs schlugen sich große Outsourcing-Verträge aus Großbritannien nieder, die teilweise mit Akquisitionen einhergingen.

Automation and Control

Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2005	2004	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	1.210	1.077	12%	-
Ergebnismarge	12,3%	12,2%	-	-
Umsatz	9.844	8.829	11%	7%
Auftragseingang	10.190	8.980	13%	10%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 1% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 4% bei Umsatz und Auftragseingang.

A&D erzielte im Geschäftsjahr 2005 zweistellige Wachstumsraten bei Bereichsergebnis, Umsatz und Auftragseingang. Das Bereichsergebnis stieg um 12% auf 1,210 Mrd. EUR. A&D baute außerdem seine Geschäftsaktivitäten deutlich aus, und zwar durch die Übernahme der Flender Holding GmbH, einem führenden Anbieter von Industriegetrieben, sowie der Robicon Corp., einem führenden Hersteller von Mittelspannungsumrichtern für Wechselstrommotoren in den USA. Beide Akquisitionen wurden im vierten Quartal abgeschlossen. Der Umsatz von A&D stieg im Geschäftsjahr 2005 um 11% auf 9,844 Mrd. EUR, der Auftragseingang wuchs um 13% auf 10,190 Mrd. EUR. Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2006 hat A&D das Geschäftsgebiet Electronics Assembly Systems übernommen, das bis dahin dem Bereich L&A angehörte.

Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2005	2004	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	139	95	46%	
Ergebnismarge	2,6%	2,2%		
Umsatz	5.390	4.290	26%	6%
Auftragseingang	5.686	4.356	31%	15%

* Bereinigt um Währungseffekte von – 1% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 21% beim Umsatz und 17% beim Auftragseingang.

I&S erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2005 ein Bereichsergebnis von 139 Mio. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahresergebnis von 95 Mio. EUR ein Anstieg um 46%, der im Wesentlichen aus der erstmals ganzjährigen Konsolidierung von USFilter resultierte. I&S hat den Wasseraufbereitungsspezialisten im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 übernommen. Darüber hinaus haben bereichsweite Ergebnisverbesserungen zum Ergebniswachstum von I&S beigetragen. Der Umsatz stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 26% auf 5,390 Mrd. EUR, einschließlich des Wassergeschäfts und der Umsatzerlöse derjenigen Teile von VA Tech, die von I&S übernommen wurden. Die Zukäufe trugen außerdem maßgeblich zum Wachstum beim Auftragseingang bei, der gegenüber dem Vorjahr um 31% auf 5,686 Mrd. EUR zulegte. Mit Beginn des Geschäftsjahrs 2006 umfasst der Bereich I&S die Geschäftsgebiete Postal Automation (PA) und Airport Logistics (AL), die bis dahin dem Bereich L&A angehörten.

Logistics and Assembly Systems (L&A)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2005	2004	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	69	45	53%	
Ergebnismarge	4,7%	3,2%		
Umsatz	1.472	1.419	4%	8%
Auftragseingang	2.015	1.799	12%	16%

* Bereinigt um Währungseffekte von – 1% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von – 3% bei Umsatz und Auftragseingang.

Nach einer intensiven Analyse des Vorstands hat Siemens im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 die Ausgliederung der zu L&A gehörenden Geschäftsgebiete Distribution and Industry Logistics sowie Material Handling Products in eine rechtlich selbstständige Einheit (Dematic) bekannt gegeben. Diese Aktivitäten wurden für die Berichtszeiträume rückwirkend unter Sonstige operative Aktivitäten ausgewiesen. Aufgrund

dieser Ausgliederung hat der Vorstand beschlossen, den Bereich L&A zum Beginn des Geschäftsjahrs 2006 aufzulösen. Als Folge wurden die Geschäftsgebiete Airport Logistics und Postal Automation dem Bereich I&S zugeordnet; das Geschäftsgebiet Electronics Assembly Systems ist seitdem Teil von A&D.

Das Bereichsergebnis von L&A stieg im Geschäftsjahr 2005 um 53% auf 69 Mio. EUR. Der Vorjahreswert in Höhe von 45 Mio. EUR enthielt Aufwendungen für Kapazitätsanpassungen und Kostenüberschreitungen bei Projekten. Das Geschäftsgebiet Electronics Assembly Systems zeigte in beiden Geschäftsjahren mit einer weit über dem Bereichsschnitt liegenden Marge die beste Ergebnisentwicklung. Der Umsatz stieg um 4% auf 1,472 Mrd. EUR, der Auftragseingang kletterte um 12% auf 2,015 Mrd. EUR. Seit dem 1. Oktober 2005 sind die Geschäftsgebiete PA und AL Teile des Bereichs I&S, das Geschäftsgebiet Electronics Assembly Systems gehört seitdem zu A&D.

Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2005	2004	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	181	108	68%	
Ergebnismarge	4,1%	2,5%		
Umsatz	4.415	4.247	4%	3%
Auftragseingang	4.518	4.358	4%	4%

* Bereinigt um Währungseffekte von – 1% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 2% beim Umsatz und 1% beim Auftragseingang.

SBT profitierte im Geschäftsjahr 2005 von einer höheren Kapazitätsauslastung und steigerte sein Bereichsergebnis um 68% auf 181 Mio. EUR. Alle Geschäftsgebiete verbesserten ihre Ergebnisbeiträge, und das Bereichsergebnis legte in allen vier Geschäftsquartalen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreszeitraum zu. Umsatz und Auftragseingang stiegen um jeweils 4% auf 4,415 Mrd. EUR bzw. 4,518 Mrd. EUR; hierzu trug insbesondere das Geschäftsgebiet Security Systems bei.

Power

Power Generation (PG)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2005	2004	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	951	961	-	1%
Ergebnismarge	11,8%	12,8%		
Umsatz	8.061	7.527	7%	3%
Auftragseingang	10.964	9.243	19%	14%

* Bereinigt um Währungseffekte von -1% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 5% beim Umsatz und 6% beim Auftragseingang.

Der Auftragseingang von PG stieg im Geschäftsjahr 2005 um 19% auf 10,964 Mrd. EUR. Wesentlichen Anteil daran hatten die Übernahme des Windkraftunternehmens Bonus Energy im ersten Geschäftsquartal sowie einige große Kraftwerksaufträge. Die Akquisition beflügelte auch den Umsatz von PG, der um 7% auf 8,061 Mrd. EUR zunahm. Das Bereichsergebnis erreichte im Geschäftsjahr 2005 mit 951 Mio. EUR fast das Vorjahresniveau. Die Joint Ventures in China lieferten positive Ergebnisbeiträge. Die Entwicklung der Ergebnismarge von PG spiegelt höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie anhaltende Veränderungen im Umsatzmix wider, u. a. ein schnelleres Wachstum im Industriegeschäft als im fossilen Kraftwerksgeschäft.

Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2005	2004	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	212	238	-	11%
Ergebnismarge	5,0%	6,6%		
Umsatz	4.250	3.611	18%	3%
Auftragseingang	5.283	3.863	37%	26%

* Bereinigt um Währungseffekte von -1% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 15% beim Umsatz und 12% beim Auftragseingang.

PTD erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2005 ein Bereichsergebnis von 212 Mio. EUR. Hierin enthalten sind Integrationskosten im Zusammenhang mit der Übernahme von Teilen der VA Tech, Kosten für Kapazitätsanpassungen in einem Transformatorenwerk in Deutschland sowie Belastungen im Zusammenhang mit einem Projekt in den GUS-Staaten. Der Umsatz stieg um

18% auf 4,250 Mrd. EUR, der Auftragseingang kletterte um 37% auf 5,283 Mrd. EUR. Beides resultierte aus bereichsweitem Wachstum, insbesondere im Geschäftsgebiet High Voltage. Umsatz und Auftragseingang profitierten darüber hinaus von der VA Tech-Übernahme im Geschäftsjahr 2005 und der erstmals ganzjährigen Konsolidierung der Trench Electric Holding, die im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 übernommen wurde.

Transportation

Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2005	2004	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	45	- 434		
Ergebnismarge	1,1%	- 10,1%		
Umsatz	4.190	4.310	- 3%	- 3%
Auftragseingang	4.599	4.321	6%	6%

* Bereinigt um Währungseffekte.

TS erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2005 ein Bereichsergebnis von 45 Mio. EUR und konnte sein Geschäft weiter stabilisieren. Das negative Bereichsergebnis des Vorjahrs in Höhe von 434 Mio. EUR enthielt hohe Sonderbelastungen in den Geschäftsgebieten für „Rolling Stock“. Während der Umsatz im Geschäftsjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um 3% auf 4,190 Mrd. EUR fiel, wuchs der Auftragseingang beflügelt vom Auslandsgeschäft, insbesondere aus der Region Asien/Pazifik, um insgesamt 6% auf 4,599 Mrd. EUR.

Siemens VDO Automotive (SV)

	Geschäftsjahresende 30. September			
	2005	2004	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
(in Mio. EUR)				
Bereichsergebnis	630	562	12%	
Ergebnismarge	6,6%	6,2%		
Umsatz	9.610	9.001	7%	2%
Auftragseingang	9.787	9.029	8%	3%

* Bereinigt um Portfolioeffekte von 5% bei Umsatz und Auftragseingang.

SV steigerte im Geschäftsjahr 2005 sein Bereichsergebnis um 12% auf 630 Mio. EUR und profitierte bei gestiegenen Umsätzen von einem verbesserten Umsatzmix. Der Umsatz kletterte um 7% auf 9,610 Mrd. EUR, wozu alle Geschäftsgebiete sowie die erstmals ganzjährige Konsolidierung eines im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 übernommenen Autoelektronikwerks in den USA beigetragen haben. Aus diesen Gründen stieg auch der Auftragseingang, der um 8% auf 9,787 Mrd. EUR zulegte.

Medical**Medical Solutions (Med)**

	Geschäftsjahresende 30. September			
	2005	2004	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
(in Mio. EUR)				
Bereichsergebnis	976	1.046	- 7%	
Ergebnismarge	12,8%	14,8%		
Umsatz	7.626	7.072	8%	9%
Auftragseingang	8.641	8.123	6%	8%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 2% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1% beim Umsatz.

Med erzielte im Geschäftsjahr 2005 ein Bereichsergebnis von 976 Mio. EUR. Der Vorjahreswert in Höhe von 1,046 Mrd. EUR beinhaltet Gewinne aus Portfoliomaßnahmen in Höhe von 118 Mio. EUR, vor allem aus dem Verkauf des Geschäftszweigs Life Support Systems. Der Umsatz stieg um 8% auf 7,626 Mrd. EUR und der Auftragseingang um 6% auf 8,641 Mrd. EUR; das Geschäft mit bildgebenden Systemen wuchs dabei am stärksten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Med das US-Unternehmen CTI Molecular Imaging übernommen und damit seine Position bei Forschung, Entwicklung und Herstellung molekularer Bildgebungssysteme gestärkt.

Lighting**Osram**

	Geschäftsjahresende 30. September			
	2005	2004	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
(in Mio. EUR)				
Bereichsergebnis	465	445	4%	
Ergebnismarge	10,8%	10,5%		
Umsatz	4.300	4.240	1%	3%
Auftragseingang	4.300	4.240	1%	3%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 2% bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von Osram kletterte im Geschäftsjahr 2005 um 4% auf 465 Mio. EUR und erreichte damit trotz gestiegener Energie- und Materialkosten das bisher höchste Jahresergebnis. Osram konnte seine Produktivität verbessern und den Umsatz mit High-End-Produkten steigern. Insgesamt kletterten Umsatz und Auftragseingang trotz negativer Währungseffekte auf jeweils 4,300 Mrd. EUR.

Sonstige operative Aktivitäten

Die Sonstigen operativen Aktivitäten fassen zentral gehaltene Equity-Beteiligungen, Joint Ventures und andere operative Aktivitäten außerhalb der Bereiche zusammen. Im Zuge der angekündigten Ausgliederung der Geschäftsgebiete DI und MHP aus dem Bereich L&A werden die Ergebnisse der ausgegliederten Aktivitäten rückwirkend unter Sonstige operative Aktivitäten ausgewiesen, um einen konsistenten Vergleich zu ermöglichen. Hier führten Wertminderungen von Vermögenswerten und Belastungen aus Projekten im Geschäftsjahr 2005 zu einem Rückgang des Ergebnisses aus Sonstigen operativen Aktivitäten von 246 Mio. auf 45 Mio. EUR. Die Ergebnisse aus Joint Ventures fielen im Vorjahresvergleich ebenfalls niedriger aus. Der Umsatz der Sonstigen operativen Aktivitäten betrug 3,122 (i. V. 3,292) Mrd. EUR.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen betrug im Geschäftsjahr 2005 minus 1,072 Mrd. EUR, nach minus 1,206 Mrd. EUR im Vorjahr. Davon entfielen auf die Zentralen Posten im abgelaufenen Geschäftsjahr minus 537 Mio. EUR. Der Vorjahreswert in Höhe von minus 450 Mio. EUR enthielt einen Vorsteuergewinn von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien, der teilweise durch eine Goodwill-Abschreibung in Höhe von 433 Mio. EUR auf die im Jahr 2001 von Atecs Mannesmann erworbenen Geschäftsgebiete AL und DI kompensiert wurde. Die zentral gebuchten Pensionsaufwendungen betragen 519 (i. V. 729) Mio. EUR. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus Sonderdotierungen der Siemens-Pensionspläne, die das Pensionsfondsvermögen und damit die erwarteten Erträge erhöhten, sowie aus einer im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Tilgung noch nicht berücksichtigter Verluste aus den Pensionsplänen. Es wird erwartet, dass wegen einer Senkung der Abzinsungssätze zum 30. September 2005 die zentralen Pensionsaufwendungen im Geschäftsjahr 2006 ansteigen werden.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

Geschäftsjahresende 30. September			
			Ver- ände- rung in %
(in Mio. EUR)	2005	2004	
Ergebnis vor Ertragsteuern	319	250	28%
Gesamtvermögen	10.148	9.055	12%

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 319 (i. V. 250) Mio. EUR. Das Ergebnis beinhaltet eine Sonderdividende aus einer Beteiligung sowie Gewinne aus dem Verkauf einer Beteiligung und von 51% des Immobilienfondsmanagementgeschäfts der Siemens Kapitalanlagegesellschaft mbH (SKAG). Die Ausweitung des Absatz- und Forderungsfinanzierungsgeschäfts in Europa und Amerika, einschließlich der Übernahme des britischen Finanzdienstleisters Broadcastle, führte im Geschäftsjahr 2005 zu einem Anstieg des Gesamtvermögens.

Siemens Real Estate (SRE)

Geschäftsjahresende 30. September			
			Ver- ände- rung in %
(in Mio. EUR)	2005	2004	
Ergebnis vor Ertragsteuern	144	106	36%
Umsatz	1.621	1.578	3%
Gesamtvermögen	3.496	3.455	1%

SRE erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 144 (i. V. 106) Mio. EUR. Im Vorjahreswert schlugen sich Kosten aus der Stornierung eines großen Entwicklungsprojekts in Deutschland nieder. Der Umsatz profitierte in erster Linie vom internationalen Geschäft und stieg um 3% auf 1,621 Mrd. EUR.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury betrug im Geschäftsjahr 2005 298 (i. V. 224) Mio. EUR. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus höheren Erträgen aus Zinssicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

Der Gewinn der fortgeführten Aktivitäten betrug im Geschäftsjahr 2005 3,058 Mrd. EUR. Der Vorjahreswert in Höhe von 3,450 Mrd. EUR enthält einen Nettogewinn von 403 Mio. EUR, der sich ergibt aus einem Vorsteuer-gewinn von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien zuzüglich einer hiermit verbundenen Auflösung latenter Steuerrückstellungen in Höhe von 246 Mio. EUR, teilweise kompensiert durch eine Goodwill-Abschreibung von 433 Mio. EUR auf AL und DI. Der Gewinn nach Steuern, der die nicht fortgeführten Aktivitäten beinhaltet, lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 2,248 Mrd. EUR. Der Vorjahreswert in Höhe von 3,405 Mrd. EUR enthält den oben erwähnten Nettogewinn.

Die Bruttoergebnismarge belief sich im Geschäftsjahr 2005 auf 29,1 (i. V. 29,4)%. Negative Ergebnisse aus dem operativen Geschäft sowie Restrukturierungskosten führten zu einem deutlichen Bruttoergebnisrückgang bei SBS. Bei TS verbesserte sich hingegen das Bruttoergebnis. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE) stiegen von 4,650 Mrd. auf 5,155 Mrd. EUR und lagen damit bei 6,8 (i. V. 6,6)% vom Umsatz. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten gingen von 18,3 auf 18,1% vom Umsatz zurück.

Sonstige betriebliche Erträge abzüglich Aufwendungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr minus 9 Mio. EUR. Erträge aus dem Finanz- und Immobiliengeschäft konnten eine Goodwill-Abschreibung auf den Bereich SBS nicht kompensieren. Im Geschäftsjahr 2004 betragen die Sonstigen betrieblichen Erträge abzüglich Aufwendungen minus 172 Mio. EUR. Die Gewinne aus Beteiligungsverkäufen, insbesondere dem Verkauf des Geschäftszweigs Life Support Systems von Med, wurden durch die Goodwill-Abschreibung auf AL und DI überkompensiert. Das Beteiligungsergebnis betrug im Geschäftsjahr 2005 netto 584 Mio. EUR. Der Vorjahreswert von 1,031 Mrd. EUR beinhaltet den Gewinn aus dem Verkauf von Infineon-Aktien. Das Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren belief sich netto auf 297 (i. V. 69) Mio. EUR. Der Anstieg resultierte in erster Linie aus dem Verkauf von Juniper-Aktien des Bereichs Com.

Umsatz und Auftragseingang im Geschäftsjahr 2005

Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2005 um 7% von 70,237 Mrd. auf 75,445 Mrd. EUR. Der Auftragseingang kletterte mit zunehmender Nachfrage, insbesondere aus der Region Asien/Pazifik und aus Amerika, um 11% von 75,789 Mrd. auf 83,791 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte stieg der Umsatz um 3%, der Auftragseingang wuchs um 7%.

Im internationalen Geschäft kletterten Umsatz und Auftragseingang um jeweils 11% auf 59,760 Mrd. EUR bzw. 67,458 Mrd. EUR. In Deutschland sank der Umsatz um 3% auf 15,685 Mrd. EUR. Der Auftragseingang legte hingegen um 8% auf 16,333 Mrd. EUR zu, was hauptsächlich auf Großaufträge bei PG und Outsourcing-Verträge bei SBS zurückzuführen ist. In Europa außerhalb Deutschlands stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2005 um 7% auf 24,429 Mrd. EUR, und der Auftragseingang lag mit 26,150 Mrd. EUR nahezu auf dem Vorjahresniveau. In den USA nahm der Umsatz um 10% auf 14,686 Mrd. EUR zu; der Auftragseingang stieg um 15% auf 15,867 Mrd. EUR und profitierte dabei vom Wachstum aus Akquisitionen, das die negativen Währungseffekte mehr als aufgefangen hat. In der Region Asien/Pazifik legte der Umsatz um 12% auf 10,057 Mrd. EUR zu, und der Auftragseingang wuchs um 23% auf 11,918 Mrd. EUR. In China kletterte der Umsatz um 19% auf 3,202 Mrd. EUR, der Auftragseingang stieg um 40% auf 4,142 Mrd. EUR.

Liquidität im Geschäftsjahr 2005

Fortgeführte Aktivitäten (in Mio. EUR)	Operatives Geschäft		SFS, SRE und Konzern-Treasury* Gesamtjahr, zum 30. September		Siemens	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Mittelzufluss/-abfluss aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	3.565	3.635	652	1.069	4.217	4.704
Investitionstätigkeit	- 4.787	- 1.394	- 919	- 295	- 5.706	- 1.689
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (Geldsaldo)	- 1.222	2.241	- 267	774	- 1.489	3.015

* Enthält auch Konsolidierungen und Umgliederungen.

Der Geldsaldo erreichte auf fortgeführter Basis im Geschäftsjahr 2005 einen Wert von minus 1,489 Mrd. EUR, nach plus 3,015 Mrd. EUR im Vorjahr. Im Operativen Geschäft betrug der Geldsaldo minus 1,222 (i. V. plus 2,241) Mrd. EUR. Hauptgrund für den Rückgang im Operativen Geschäft waren deutlich gestiegene Ausgaben für Akquisitionen und Finanzanlagen in Höhe von 3 Mrd. EUR. Siemens hat im Geschäftsjahr 2005 u. a. Bonus Energy, CTI Molecular Imaging, Flender Holding, Robicon sowie VA Tech übernommen. Darüber hinaus schlugen sich im Geldsaldo des abgelaufenen Geschäftsjahrs gestiegene Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie höhere Sonderdotierungen der Pensionspläne nieder. Insgesamt betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Operativen Geschäft im Geschäftsjahr 2005 4,787 Mrd. EUR. Der Vorjahreswert enthielt mit USFilter nur eine große Akquisition, die zudem durch den Nettoerlös in Höhe von 1,794 Mrd. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien mehr als kompensiert wurde.

Die beiden anderen Komponenten der Siemens-Finanzberichterstattung, die das Finanz- und Immobiliengeschäft sowie die Konzern-Treasury einschließen, generierten einen Geldsaldo in Höhe von minus 267 Mio. EUR. Hierin kommt u. a. ein Vermögensaufbau im Leasinggeschäft zum Ausdruck. Der Vorjahreswert in Höhe von plus 774 Mio. EUR beinhaltet positive Effekte aus Währungssicherungen in Verbindung mit konzern-internen Finanzierungen sowie eine erhaltene Rückzahlung eines Darlehens, das im Zusammenhang mit früher verkauften Aktivitäten stand.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Com hat den Verkauf seines Mobiltelefongeschäfts an BenQ im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 abgeschlossen. Es wird daher in der Berichterstattung rückwirkend unter nicht fortgeführte Aktivitäten berücksichtigt, um die fortgeführten Aktivitäten in den Mittelpunkt der Siemens-Berichterstattung zu stellen und einen konsistenten Vergleich der finanziellen Entwicklung zu ermöglichen. Die Ergebnisse der nicht fortgeführten Aktivitäten sind weiterhin im Gewinn nach Steuern enthalten und wirken sich auch auf die Bilanz und die Kapitalflussrechnung aus.

Die nicht fortgeführten Aktivitäten verringerten den Gewinn nach Steuern im Geschäftsjahr 2005 um 810 Mio. EUR. Grund waren operative Verluste, Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Belastungen sowie ein Verlust aus dem Verkauf dieser Geschäftsaktivitäten. Das Vorjahresergebnis betrug minus 45 Mio. EUR. Die Wirkung aus dem Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten auf den Gewinn nach Steuern schlägt sich nahezu vollständig im Geschäftsjahr 2005 nieder und wir erwarten, dass die nicht fortgeführten Mobiltelefonaktivitäten künftig keine nennenswerten Auswirkungen auf das Ergebnis haben werden. Da Teile des Vermögens und der Verbindlichkeiten von Mobile Devices bis zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs noch nicht an BenQ übertragen wurden, weist Siemens in seiner Bilanz zum 30. September 2005 zum Verkauf bestimmte Vermögensgegenstände in Höhe von 245 Mio. EUR sowie zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten von 289 Mio. EUR aus; diese Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden im Geschäftsjahr 2006 an BenQ übertragen. Der Geldsaldo der nicht fortgeführten Aktivitäten betrug im Geschäftsjahr 2005 minus 1,214 Mrd. EUR, nach plus 247 Mio. EUR im Vorjahr. Die Differenz in Höhe von 1,461 Mrd. EUR resultierte hauptsächlich aus einem gestiegenen Net Working Capital und

höheren operativen Verlusten im Geschäftsjahr 2005. Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen wird der Verkauf des Mobiltelefongeschäfts in den kommenden Quartalen zu zusätzlichen Zahlungen von insgesamt rund 500 Mio. EUR führen, u. a. für den Wechsel einer Produktplattform sowie für die Sicherung von Patenten, Lizenzen und ähnlichen Rechten.

Finanzierungsstatus der Pensionspläne

Der Finanzierungsstatus der wichtigsten Pensionspläne des Konzerns wies per 30. September 2005 eine Deckungslücke von rund 3,5 (i. V. 3,1) Mrd. EUR auf. Grund für den Anstieg ist im Wesentlichen eine Senkung der Abzinsungssätze zum 30. September 2005, die zu einem Anstieg des Anwartschaftsbarwerts unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen (Projected Benefit Obligation/PBO) geführt hat. Die höhere PBO konnte durch das gestiegene Pensionsfondsvermögen nicht kompensiert werden. Das Fondsvermögen der wichtigsten Pensionspläne stieg aufgrund von Normal- und Sonderzuführungen sowie eines klar über den Erwartungen von 6,7% liegenden Anlageergebnisses von 12,4%.

Geschäftswertbeitrag

Siemens hat einen Teil der Managementvergütung an das Erreichen von GWB-Zielen gekoppelt. Der GWB ist eine finanzielle Messgröße, die die Ertragskraft mit den Kapitalkosten eines Geschäfts vergleicht. Basis für die Bestimmung der Ertragskraft ist dabei das Bereichsergebnis für die operativen Bereiche bzw. der Ertrag vor Ertragsteuern im Finanz- und Immobiliengeschäft. Die Basis bei der Kapitalkostenermittlung bildet das Nettovermögen der operativen Bereiche bzw. das zugeordnete Eigenkapital im Finanz- und Immobiliengeschäft. Ein positiver GWB bedeutet, dass ein Geschäft mehr als seine Kapitalkosten verdient und damit grundsätzlich wertschaffend ist. Entsprechend bedeutet ein negativer GWB, dass ein Geschäft weniger als seine Kapitalkosten verdient und damit im Grundsatz Wert vernichtet. Andere Unternehmen, die ihren Erfolg am GWB messen, können andere Definitionen und Berechnungsmethoden verwenden.

Ereignisse nach Geschäftsjahresende

Der Bereich L&A wurde zum 1. Oktober 2005 aufgelöst. Zu diesem Zeitpunkt wurden Postal Automation und Airport Logistics in den Bereich I&S integriert, Electronic Assembly Systems wurde Teil des Bereichs A&D.

Nach dem Ende des Geschäftsjahrs 2005 verkaufte Siemens die verbliebenen 22,8 Mio. Juniper-Aktien. Hierdurch wurde ein Nettoerlös von 465 Mio. EUR erzielt. Siemens erwartet aus dem Aktienverkauf einen Gewinn vor Steuern von 356 Mio. EUR.

Dieser Kurzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren. Detailliertere Informationen über bestimmte dieser Faktoren sind diesem Kurzbericht selbst sowie darüber hinaus den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Die Finanzdaten auf den folgenden Seiten wurden dem testierten Konzernabschluss der im Siemens Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2005 enthalten ist, entnommen. KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft hat unseren Konzernabschluss für die zum 30. September 2005 und 2004 endenden Geschäftsjahre geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Siemens Geschäftsbericht sowie der nach den Vorgaben des amerikanischen Rechts erstellte Jahresbericht (Form 20-F) sind auf unserer Website unter www.siemens.com abrufbar.

Der gemäß § 292a Handelsgesetzbuch erstellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wird bei den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 12300 und München unter der Nummer HRB 6684 hinterlegt werden. Dieser Abschluss wird außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsjahresende 30. September 2005 und 2004 (in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens	
	2005	2004
Umsatz	75.445	70.237
Umsatzkosten	- 53.502	- 49.592
Bruttoergebnis vom Umsatz	21.943	20.645
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 5.155	- 4.650
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 13.684	- 12.828
Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9	- 172
Beteiligungsergebnis	584	1.031
Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren	297	69
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	- 32	20
Übriges Zinsergebnis	241	254
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	4.185	4.369
Ertragsteuern ¹⁾	- 979	- 767
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	- 148	- 152
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	3.058	3.450
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)	- 810	- 45
Gewinn (nach Steuern)	2.248	3.405
Ergebnis je Aktie		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	3,43	3,87
Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 0,91	- 0,05
Gewinn (nach Steuern)	2,52	3,82
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	3,29	3,71
Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 0,87	- 0,05
Gewinn (nach Steuern)	2,42	3,66

¹⁾ Die Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury**, des **Operativen Geschäfts** und des **Finanz- und Immobiliengeschäfts** ergeben sich aus der Anwendung des effektiven Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Konzernbilanz

zum 30. September 2005 und 2004 (in Mio. EUR)

	Siemens	
	30.9.05	30.9.04
Aktiva		
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.121	12.190
Wertpapiere	1.789	1.386
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	17.122	15.470
Konzerninterne Forderungen	–	–
Vorräte, netto	12.812	11.358
Latente Ertragsteuern	1.484	1.144
Zur Veräußerung bestimmte Vermögensgegenstände	245	–
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	5.230	4.398
Summe kurzfristige Vermögensgegenstände	46.803	45.946
Finanzanlagen	3.768	4.122
Geschäfts- und Firmenwerte	8.930	6.476
Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	3.107	2.514
Sachanlagen, netto	12.012	10.683
Latente Ertragsteuern	6.321	4.811
Sonstige Vermögensgegenstände	5.264	4.966
Sonstige konzerninterne Forderungen	–	–
Summe Aktiva	86.205	79.518
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	3.999	1.434
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.171	9.326
Konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
Rückstellungen	10.169	9.240
Latente Ertragsteuern	1.938	1.522
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	289	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.267	11.850
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	39.833	33.372
Langfristige Finanzschulden	8.436	9.785
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.917	4.392
Latente Ertragsteuern	427	569
Übrige Rückstellungen	4.819	4.016
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
	58.432	52.134
Anteile im Fremdbesitz	656	529
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)		
Genehmigt: 1.113.295.461 (i.V. 1.113.285.711) Aktien		
Ausgegeben: 891.085.461 (i.V. 891.075.711) Aktien	2.673	2.673
Kapitalrücklage	5.167	5.121
Gewinnrücklage	26.583	25.447
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)	– 7.305	– 6.386
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten 9.004 (i.V. 250) Aktien	– 1	–
Summe Eigenkapital	27.117	26.855
Summe Passiva	86.205	79.518

	Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobilien-geschäft	
	30.9.05	30.9.04	30.9.05	30.9.04	30.9.05	30.9.04
	6.603	11.251	1.471	908	47	31
	-	8	1.772	1.361	17	17
	- 6	- 8	12.758	11.275	4.370	4.203
	- 15.489	- 12.257	15.362	12.251	127	6
	- 4	- 2	12.744	11.295	72	65
	- 178	61	1.580	1.018	82	65
	-	-	245	-	-	-
	506	710	3.746	2.793	978	895
	- 8.568	- 237	49.678	40.901	5.693	5.282
	-	-	3.463	3.790	305	332
	-	-	8.799	6.394	131	82
	-	-	3.092	2.501	15	13
	-	1	8.217	7.242	3.795	3.440
	1.541	1.133	4.743	3.598	37	80
	106	44	1.836	2.217	3.322	2.705
	- 1.632	- 1.284	1.626	1.284	6	-
	- 8.553	- 343	81.454	67.927	13.304	11.934
	3.049	850	564	451	386	133
	- 1	- 3	9.965	9.109	207	220
	- 15.998	- 7.449	9.134	1.703	6.864	5.746
	115	6	9.898	9.055	156	179
	- 475	- 282	2.203	1.528	210	276
	-	-	289	-	-	-
	222	452	12.768	11.173	277	225
	- 13.088	- 6.426	44.821	33.019	8.100	6.779
	6.937	8.538	978	750	521	497
	-	-	4.917	4.392	-	-
	- 26	184	274	274	179	111
	91	25	4.310	3.586	418	405
	- 2.467	- 2.664	284	457	2.183	2.207
	- 8.553	- 343	55.584	42.478	11.401	9.999
	-	-	656	529	-	-
	-	-	25.214	24.920	1.903	1.935
	- 8.553	- 343	81.454	67.927	13.304	11.934

Konzern-Kapitalflussrechnung

Geschäftsjahresende 30. September 2005 und 2004 (in Mio. EUR)

	Siemens	
	2005	2004
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinn (nach Steuern)	2.248	3.405
Überleitung zwischen Gewinn und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	158	166
Abschreibungen	3.426	3.344
Latente Steuern	– 628	– 309
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, Grundstücken und Gebäuden	– 226	– 246
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen	– 49	– 612
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren und außerplanmäßige Abschreibungen	– 239	– 47
Equity-Ergebnisse abzüglich Dividenden	– 277	– 287
Veränderung bei kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Veränderung der Vorräte	– 717	– 941
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27	– 866
Veränderung des extern platzierten Forderungsvolumens	– 7	133
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände	248	661
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89	857
Veränderung der Rückstellungen	– 144	302
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	39	– 323
Sonderdotierung von Pensionsplänen	– 1.496	– 1.255
Veränderung der Sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	669	1.098
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	3.121	5.080
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	4.217	4.704
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	– 3.544	– 2.764
Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	– 2.450	– 1.477
Investitionen in Finanzanlagen	– 652	– 374
Erwerb von Wertpapieren	– 34	– 106
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	– 511	– 247
Veränderung des von SFS extern platzierten Forderungsvolumens	–	–
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	977	2.639
Erlöse aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten	34	325
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	356	186
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	– 5.824	– 1.818
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	– 5.706	– 1.689
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe neuer Aktien	–	4
Erwerb eigener Anteile	– 219	–
Ausgabe eigener Anteile	173	–
Rückzahlung von Finanzschulden	– 848	– 1.564
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	711	– 469
Dividendenzahlung	– 1.112	– 978
Dividendenzahlung an konzernfremde Gesellschafter	– 108	– 101
Konzerninterne Finanzierung	–	–
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	– 1.403	– 3.108
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37	– 113
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 4.069	41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	12.190	12.149
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	8.121	12.190
Ergänzende Informationen zu geleisteten Zahlungen für:		
Zinsen	441	385
Ertragsteuern	1.093	746

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft				Finanz- und Immobilien-geschäft	
		2005	2004	2005	2004	2005	2004
	228	185	1.661	2.925		359	295
	-	-	158	166		-	-
	-	-	3.001	2.951		425	393
	- 5	- 12	- 614	- 278		- 9	- 19
	-	-	- 98	- 222		- 128	- 24
	-	-	- 49	- 612		-	-
	-	- 12	- 239	- 33		-	- 2
	-	-	- 263	- 293		- 14	6
	-	-	- 709	- 962		- 8	21
	148	- 658	- 143	- 208		22	-
	- 28	65	21	68		-	-
	113	107	140	276		- 5	278
	- 1	- 6	103	827		- 13	36
	- 39	-	- 39	210		- 66	92
	- 332	129	321	- 409		50	- 43
	-	-	- 1.496	- 1.255		-	-
	- 47	156	709	857		7	85
	37	- 46	2.464	4.008		620	1.118
	37	- 46	3.565	3.635		615	1.115
	-	-	- 2.871	- 2.328		- 673	- 436
	-	-	- 2.369	- 1.472		- 81	- 5
	-	-	- 631	- 367		- 21	- 7
	- 12	- 20	- 8	- 86		- 14	-
	- 81	569	-	-		- 430	- 816
	28	- 65	-	-		- 28	65
	-	19	641	2.357		336	263
	-	-	12	306		22	19
	20	104	321	67		15	15
	- 45	607	- 4.905	- 1.523		- 874	- 902
	- 45	607	- 4.787	- 1.394		- 874	- 902
	-	-	-	4		-	-
	-	-	- 219	-		-	-
	-	-	173	-		-	-
	- 596	- 1.270	- 231	- 266		- 21	- 28
	1.065	- 414	- 270	- 170		- 84	115
	-	-	- 1.112	- 978		-	-
	-	-	- 108	- 101		-	-
	- 5.112	1.115	4.738	- 765		374	- 350
	- 4.643	- 569	2.971	- 2.276		269	- 263
	3	- 86	33	- 26		1	- 1
	- 4.648	- 94	563	183		16	- 48
	11.251	11.345	908	725		31	79
	6.603	11.251	1.471	908		47	31

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Geschäftsjahresende 30. September 2005 und 2004 (in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
Stand am 1. Oktober 2003	2.673	5.073	23.020
Gewinn (nach Steuern)	–	–	3.405
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	–	–	–
Veränderung unrealisierter Gewinne und Verluste	–	–	–
Summe Comprehensive Income	–	–	3.405
Dividendenzahlung	–	–	– 978
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	–	50	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 2	–
Stand am 30. September 2004	2.673	5.121	25.447
Gewinn (nach Steuern)	–	–	2.248
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	–	–	–
Veränderung unrealisierter Gewinne und Verluste	–	–	–
Summe Comprehensive Income	–	–	2.248
Dividendenzahlung	–	–	– 1.112
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	–	60	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 14	–
Stand am 30. September 2005	2.673	5.167	26.583

Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)						
Unterschied aus Währungs-umrechnung (kumuliert)	Markt-bewertung von Wertpapieren	Derivative Finanz-instrumente	Unterschied aus Pensions-bewertung	Summe	Eigene Anteile zu Anschaf-fungskosten	Summe
- 827	83	83	- 6.390	- 7.051	-	23.715
-	-	-	-	-	-	3.405
- 249	-	-	-	- 249	-	- 249
-	77	- 28	865	914	-	914
- 249	77	- 28	865	665	-	4.070
-	-	-	-	-	-	- 978
-	-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	-	- 106	- 106
-	-	-	-	-	106	104
- 1.076	160	55	- 5.525	- 6.386	-	26.855
-	-	-	-	-	-	2.248
483	-	-	-	483	-	483
-	- 13	- 144	- 1.245	- 1.402	-	- 1.402
483	- 13	- 144	- 1.245	- 919	-	1.329
-	-	-	-	-	-	- 1.112
-	-	-	-	-	-	60
-	-	-	-	-	- 219	- 219
-	-	-	-	-	218	204
- 593	147	- 89	- 6.770	- 7.305	- 1	27.117

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

Geschäftsjahresende 30. September 2005 und 2004 (in Mio. EUR)

	Auftragseingang (nicht testiert)		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Bereiche des Operativen Geschäfts								
Communications (Com) ⁵⁾	13.802	13.031	12.823	12.258	318	451	13.141	12.709
Siemens Business Services (SBS)	6.531	6.293	3.964	3.598	1.409	1.118	5.373	4.716
Automation and Drives (A&D)	10.190	8.980	8.537	7.569	1.307	1.260	9.844	8.829
Industrial Solutions and Services (I&S)	5.686	4.356	4.350	3.147	1.040	1.143	5.390	4.290
Logistics and Assembly Systems (L&A) ⁶⁾	2.015	1.799	1.386	1.297	86	122	1.472	1.419
Siemens Building Technologies (SBT)	4.518	4.358	4.301	4.174	114	73	4.415	4.247
Power Generation (PG)	10.964	9.243	8.042	7.505	19	22	8.061	7.527
Power Transmission and Distribution (PTD)	5.283	3.863	3.930	3.292	320	319	4.250	3.611
Transportation Systems (TS)	4.599	4.321	4.146	4.284	44	26	4.190	4.310
Siemens VDO Automotive (SV)	9.787	9.029	9.591	8.987	19	14	9.610	9.001
Medical Solutions (Med)	8.641	8.123	7.577	6.969	49	103	7.626	7.072
Osram	4.300	4.240	4.222	4.143	78	97	4.300	4.240
Sonstige operative Aktivitäten ⁷⁾	3.236	3.215	1.770	2.050	1.352	1.242	3.122	3.292
Summe Bereiche des Operativen Geschäfts	89.552	80.851	74.639	69.273	6.155	5.990	80.794	75.263
Überleitung Abschluss								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	- 6.293	- 7.202	77	208	- 5.902	- 5.844	- 5.825	- 5.636
Übriges Zinsergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige vermögensbezogene und sonstige Überleitungspositionen	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/ Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)	83.259	73.649	74.716	69.481	253	146	74.969	69.627
Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts								
Siemens Financial Services (SFS)	542	562	464	453	78	109	542	562
Siemens Real Estate (SRE)	1.621	1.578	265	303	1.356	1.275	1.621	1.578
Konsolidierungen	- 10	-	-	-	- 10	- 13	- 10	- 13
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	2.153	2.140	729	756	1.424	1.371	2.153	2.127
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	- 1.621	-	-	-	- 1.677	- 1.517	- 1.677	- 1.517
Siemens	83.791	75.789	75.445	70.237	-	-	75.445	70.237

¹⁾ Das Bereichsergebnis der Bereiche des **Operativen Geschäfts** ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern.

²⁾ Das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts** entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, bestimmter Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten).

³⁾ Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Erwerb konsolidierter Unternehmen und Finanzanlagen.

⁴⁾ Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

⁵⁾ Die Bereiche ICM und ICM wurden am 1. Oktober 2004 zu einem Bereich mit dem Namen Communications (Com) zusammengeführt.

⁶⁾ Die zum Bereich L&A gehörenden Geschäftsgebiete Distribution and Industry Logistics (DI) und Material Handling Products (MHP) wurden zum 30. September 2005 in *Sonstige operative Aktivitäten* umgliedert. Die Vorjahreswerte wurden zu Vergleichszwecken ebenfalls umgliedert.

⁷⁾ Darin ausgewiesen werden vorwiegend operative Aktivitäten außerhalb der Bereiche und bestimmte Equity-Beteiligungen, die von der Konzernzentrale gehalten werden.

⁸⁾ Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das **Operative Geschäft**, das **Finanz- und Immobilien-geschäft** sowie **Konsolidierungen**, **Umgliederungen** und **Konzern-Treasury** zugerechnet wurden. In der Position *Konsolidierungen* im **Finanz- und Immobilien-geschäft** sind nur solche Zahlungen enthalten.

Bereichsergebnis ¹⁾		Nettovermögen ²⁾		Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		Investitionen ³⁾		Abschreibungen ⁴⁾	
				2005	2004	2005	2004	2005	2004
2005	2004	30.9.05	30.9.04	2005	2004	2005	2004	2005	2004
454	707	1.883	2.134	655	390	509	443	433	486
- 690	40	296	632	- 258	- 263	340	428	516	213
1.210	1.077	3.570	1.951	333	1.026	1.182	312	245	209
139	95	1.563	1.003	324	- 725	55	892	95	47
69	45	302	501	224	- 81	32	23	23	23
181	108	1.453	1.359	122	195	149	75	104	127
951	961	2.625	1.997	239	687	556	214	196	181
212	238	1.869	1.162	19	102	161	228	84	73
45	- 434	584	49	- 551	- 495	185	83	57	65
630	562	3.823	3.542	341	1.030	623	515	427	394
976	1.046	3.685	3.173	396	762	1.025	449	229	202
465	445	2.065	2.011	464	453	307	256	261	264
45	246	1.639	1.708	231	277	142	87	193	86
4.687	5.136	25.357	21.222	2.539	3.358	5.266	4.005	2.863	2.370
- 1.022	- 1.206	- 3.690	- 3.116	- 3.761 ⁸⁾	- 1.117 ⁸⁾	470	28	29	487
- 191	- 141	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	59.787	49.821	-	-	-	-	-	-
3.424	3.789	81.454	67.927	- 1.222	2.241	5.736	4.033	2.892	2.857
Ergebnis vor Ertragsteuern		Gesamtvermögen							
319	250	10.148	9.055	- 344	- 159	563	311	221	194
144	106	3.496	3.455	202	454	212	137	203	197
-	-	- 340	- 576	- 117 ⁸⁾	- 82 ⁸⁾	-	-	-	-
463	356	13.304	11.934	- 259	213	775	448	424	391
298	224	- 8.553	- 343	- 8⁸⁾	561⁸⁾	-	-	-	-
4.185	4.369	86.205	79.518	- 1.489	3.015	6.511	4.481	3.316	3.248

Fünffjahresübersicht

Umsatz und Ergebnis (in Mio. EUR)	2005	2004	2003	2002 ¹⁾	2001 ¹⁾
Umsatz	75.445	70.237	69.775	84.016	87.000
Bruttoergebnis vom Umsatz	21.943	20.645	19.836	23.206	23.105
Forschungs- und Entwicklungskosten	5.155	4.650	4.730	5.819	6.782
in % vom Umsatz	6,8	6,6	6,8	6,9	7,8
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	3.058	3.450	2.355		
Gewinn (nach Steuern)	2.248	3.405	2.445	2.597	2.088

Vermögens- und Kapitalstruktur (in Mio. EUR)	2005	2004	2003	2002 ¹⁾	2001 ¹⁾
Kurzfristige Vermögensgegenstände	46.803	45.946	43.489	44.062	51.013
Kurzfristige Verbindlichkeiten	39.833	33.372	32.028	34.712	44.524
Finanzschulden	12.435	11.219	13.178	12.346	12.610
Langfristige Finanzschulden	8.436	9.785	11.433	10.243	9.973
Nettoverschuldung ²⁾	- 2.525	2.357	- 379	- 751	- 4.017
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.917	4.392	5.843	5.326	4.721
Eigenkapital	27.117	26.855	23.715	23.521	23.812
in % der Bilanzsumme	31	34	31	30	26
Bilanzsumme	86.205	79.518	77.605	77.939	90.118

Cashflow (in Mio. EUR)	2005	2004	2003	2002 ¹⁾	2001 ¹⁾
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.217	4.704	5.419	5.564	7.016
Abschreibungen	3.316	3.248	3.230	4.126	6.264
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 5.706	- 1.689	- 3.848	- 810	- 5.886
Investitionen ³⁾	- 6.511	- 4.481	- 4.544	- 8.013	- 11.656
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 1.403	- 3.108	- 487	- 859	- 95
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 4.069	41	953	3.394	940

Personal	2005	2004	2003	2002 ¹⁾	2001 ¹⁾
Mitarbeiter ⁴⁾ (Geschäftsjahresende, in Tsd.)	461	424	411	426	484
Personalaufwand (in Mio. EUR)	26.646	25.096	25.434	27.195	27.102

¹⁾ Für 2002 und 2001 sind keine Anpassungen um nicht fortgeführte Aktivitäten vorgenommen worden. Daher sind die Werte der Geschäftsjahre 2002 und 2001 nicht direkt vergleichbar mit denen der Geschäftsjahre 2005, 2004 und 2003, die um nicht fortgeführte Aktivitäten angepasst worden sind.

²⁾ Die Nettoverschuldung umfasst vier Bilanzpositionen: Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere, Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden sowie Langfristige Finanzschulden.

³⁾ Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Erwerb konsolidierter Unternehmen und Finanzanlagen.

⁴⁾ Ohne Werkstudenten und Mitarbeiter in Ausbildung.

⁵⁾ Der GWB des Geschäftsjahrs 2004 wurde auf Basis der Prämissen des Geschäftsjahrs 2005 ermittelt.

⁶⁾ Für 2003 sind keine Anpassungen um nicht fortgeführte Aktivitäten vorgenommen worden.

⁷⁾ Vorschlag auf der Hauptversammlung.

⁸⁾ XETRA-Schlusskurse, Frankfurt.

⁹⁾ Auf Basis ausstehender Aktien.

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen (in EUR, wenn nicht anders angegeben)	2005	2004	2003	2002 ¹⁾	2001 ¹⁾
Geschäftswertbeitrag (in Mio. EUR)	1.311	1.720 ⁵⁾	449 ⁶⁾	617	- 743
Ergebnis je Aktie	3,43	3,87	2,65	2,92	2,36
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	3,29	3,71	2,61	2,92	2,36
Dividende je Aktie	1,35 ⁷⁾	1,25	1,10	1,00	1,00
Börsenkurs der Siemens-Aktie ⁸⁾					
Höchst	66,18	68,30	58,32	78,52	105,77
Tiefst	56,20	52,02	32,05	34,00	37,50
Geschäftsjahresende	64,10	59,21	51,14	34,00	41,89
Performance der Siemens-Aktie im Vorjahresvergleich (in Prozentpunkten)					
im Vergleich zum DAX ⁹⁾	- 19,10	- 1,59	+ 36,34	+ 18,25	- 19,84
im Vergleich zum Dow Jones STOXX ⁹⁾	- 17,85	+ 0,17	+ 44,81	+ 7,87	- 28,30
Anzahl der Aktien (in Mio. Stück)	891	891	891	890	888
Börsenkapitalisierung (in Mio. EUR) ⁹⁾	57.118	52.761	45.559	30.271	37.208
Credit Rating für langfristige Verbindlichkeiten					
Standard & Poor's	AA-	AA-	AA-	AA-	AA
Moody's	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3

Quartalsdaten (in Mio. EUR)	2005	4. Quartal	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatzerlöse	75.445	22.106	18.583	17.726	17.030
Gewinn (nach Steuern)	2.248	77	389	781	1.001

Quartalsdaten (in Mio. EUR)	2004	4. Quartal	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatzerlöse	70.237	19.603	17.222	16.564	16.848
Gewinn (nach Steuern)	3.405	654	815	1.210	726

Siemens AG – Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz* (Kurzfassung) (in Mrd. EUR)

Geschäftsjahresende 30. September	2005	2004	30. September	2005	2004
Umsatz	30,2	30,1	Sachanlagen	1,5	1,6
Umsatzkosten	- 21,7	- 22,1	Finanzanlagen	41,1	37,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	8,5	8,0	Anlagevermögen	42,6	39,4
Aufwendungen der übrigen Funktionsbereiche	- 8,8	- 7,9	Vorräte	-	-
Übrige Aufwendungen/Erträge	1,9	2,3	Forderungen	15,0	14,5
Ergebnis vor Ertragsteuer	1,6	2,4	Wertpapiere, Flüssige Mittel	6,0	10,6
Ertragsteuern	- 0,1	- 0,2	Gesamtvermögen	63,6	64,5
Jahresüberschuss	1,5	2,2	Eigenkapital	16,1	15,8
Bilanzgewinn	1,2	1,1	Rückstellungen und Sonderposten	18,1	18,0
			Finanzschulden	0,2	0,2
			Andere Verbindlichkeiten	29,2	30,5
			Gesamtkapital	63,6	64,5

* Erstellt nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB).

Unternehmensstruktur

Vorstand der Siemens AG¹⁾

Zentralvorstand

Klaus Kleinfeld,
Vorsitzender
Leitung: CD
Betreuung: CC, CT, GA

Heinz-Joachim Neubürger
Leitung: CF
Betreuung: SFS, SRE
Jürgen Radomski
Leitung: CP
Betreuung: Med, MCP

Johannes Feldmayer
Betreuung: SBT, CIO, GPL,
Europa
Thomas Ganswindt
Betreuung: Com, SBS

Edward G. Krubasik
Betreuung: SV
Präsiden: ZVEI, BDI, Orgalime
Beziehungen zur EU-Kommission
Rudi Lamprecht
Betreuung: Osrn, BSH²⁾, FSC²⁾,
Afrika, Naher und Mittlerer
Osten, GUS

Zentralabteilungen

Corporate Development (CD)

Klaus Kleinfeld
Reinhard Bubendorfer
Herbert Figge
Thomas Frischmuth
Joe Kaeser

Corporate Finance (CF)

Heinz-Joachim Neubürger
Paul Hobeck
Peter Moritz
Ralf P. Thomas

Corporate Personnel (CP)

Jürgen Radomski
Günther G. Goth
Albrecht Schäfer

Corporate Technology (CT)

Claus Weyrich
Winfried Büttner

Operatives Geschäft

<p>Information and Communications</p> <p>Communications (Com)</p> <p>Thomas Ganswindt Andreas Bernhardt Thorsten Heins Karl-Heinz Seibert</p>	<p>Automation and Control</p> <p>Automation and Drives (A&D)</p> <p>Helmut Gierse Hannes Apitzsch Peter Drexel Anton S. Huber</p>	<p>Power</p> <p>Power Generation (PG)</p> <p>Klaus Voges Ralf Guntermann Norbert König Randy H. Zwirn</p>	<p>Transportation</p> <p>Transportation Systems (TS)</p> <p>Hans M. Schabert Alfred Frank Jörn F. Sens Friedrich Smaxwil</p>
<p>Siemens Business Services GmbH & Co. OHG (SBS)</p> <p>Christoph Kollatz Jürgen Frischmuth Michael Schulz-Drost</p>	<p>Industrial Solutions and Services (I&S)</p> <p>Joergen Ole Haslestad Bernd Euler Hans-Jörg Grundmann Joachim Möller</p>	<p>Power Transmission and Distribution (PTD)</p> <p>Udo Niehage Pamela Knapp Hans-Jürgen Schloß</p>	<p>Siemens VDO Automotive AG (SV)</p> <p>Wolfgang Dehen Klaus Egger Günter Hauptmann Reinhard Pinzer</p>
	<p>Siemens Building Technologies³⁾ (SBT)</p> <p>Heinrich Hiesinger Johannes Milde Rolf Renz</p>		

Regionale Einheiten

Regionalorganisation Deutschland (RD), Regionalgesellschaften, Repräsentanten, Vertretungen

¹⁾ Siehe auch Seite 14/15 und Seite 60/61

²⁾ Beteiligungen: BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, Fujitsu Siemens Computers (Holding) BV

³⁾ Unternehmenseinheit in der Siemens Schweiz AG

Uriel J. Sharef
 Betreuung: PG, PTD,
 Amerika

Klaus Wucherer
 Betreuung: A&D, I&S, TS,
 Asien, Australien

Erich R. Reinhardt
 Leitung: Med

Claus Weyrich
 Leitung: CT

Zentralstellen

Corporate Communications
 (CC)
 Janos Gönczöl

Corporate Information Office
 (CIO)
 Volkhart P. Matthäus

Global Procurement and Logistics
 (GPL)
 Bernd Regendanz

Government Affairs
 (GA)
 Harald Braun

Management Consulting Personnel
 (MCP)
 Karl-Heinz Sämann

Finanz- und Immobiliengeschäft

Medical

Medical Solutions (Med)

Erich R. Reinhardt
 Hermann Requardt
 Klaus Stegemann

Lighting

Osram GmbH

Martin Goetzeler
 Kurt Gerl
 Johannes Närgel
 Jörg Schaefer

Siemens Financial Services GmbH (SFS)

Herbert Lohneiß
 Johannes Schmidt

Siemens Real Estate (SRE)

Michael Kutschenreuter
 Hartmut Wagner

Anschrift

Siemens AG

Wittelsbacherplatz 2

D - 80333 München

Internet: <http://www.siemens.com>

Mit der beigegeführten Postkarte können Sie die Langfassung des Geschäftsberichts bestellen:

- **Geschäftsbericht 2005**
- **Annual Report 2005**
- **Rapport annuel 2005**
- **Memoria del ejercicio 2005**

Siemens-interne Bestellungen bitte an:

LZF, Fürth-Bislohe

Intranet <http://c4bs.spls.de/>

Telefax +49 911 654-4271

Deutsch Bestell-Nr. A19100-F-V67

Englisch Bestell-Nr. A19100-F-V67-X-7600

Französisch Bestell-Nr. A19100-F-V67-X-7700

Spanisch Bestell-Nr. A19100-F-V67-X-7800

Bitte bestellen Sie ausschließlich mit postalischer Versandanschrift und kompletter Org-ID.

Bestellkarte

Bitte füllen Sie den Absender komplett und gut lesbar aus, da Ihre Angaben für den Versand verwendet werden.



Name

Vorname

Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Land

Bitte
ausreichend
frankieren

Antwort

BEK GmbH
Nordweg 6
D-75245 Neulingen

Finanzkalender*

26. 01. 2006	Geschäftszahlen für das 1. Quartal
26. 01. 2006	Hauptversammlung – Olympiahalle München, 10 Uhr
27. 01. 2006	Kurs ex Dividende
27. 04. 2006	Geschäftszahlen für das 2. Quartal und Halbjahrespressekonferenz
27. 07. 2006	Geschäftszahlen für das 3. Quartal
09. 11. 2006	Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahrs / Pressekonferenz
25. 01. 2007	Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2006

* Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter
www.siemens.com/financial_calendar.

Siemens Aktiengesellschaft

Bestell-Nr. A19100-F-V68

SIEMENS

Bitte ankreuzen

Langfassungen

- Geschäftsbericht 2005 (deutsch)
- Annual Report 2005 (englisch)
- Rapport annuel 2005 (französisch)
- Memoria del ejercicio 2005 (spanisch)